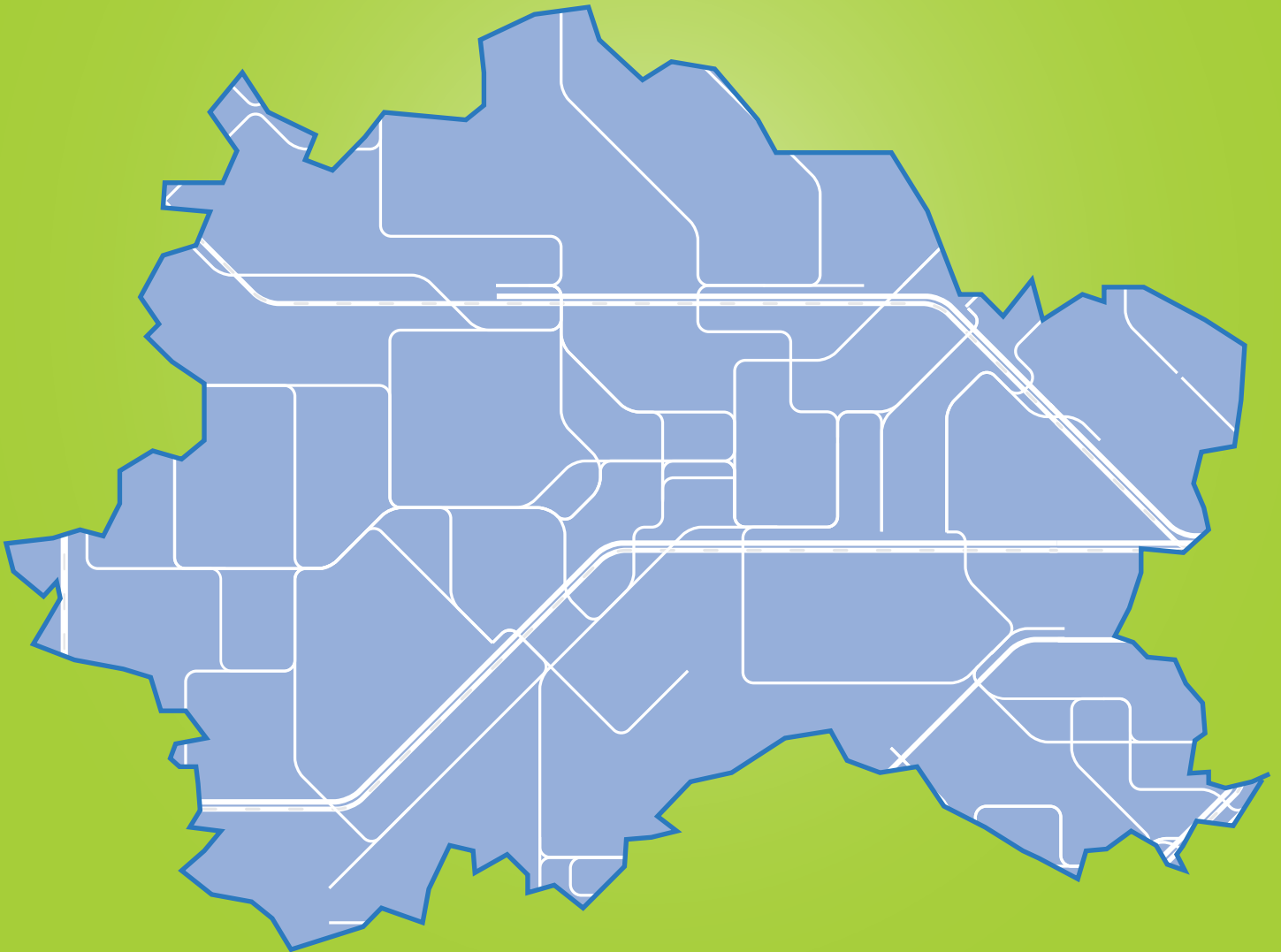


2021 | Aktualisierte Fassung

Basisdaten

Mobilität im Landkreis Fürstfeldbruck



Eine Zusammenstellung der MVV GmbH



Landkreis
Fürstfeldbruck



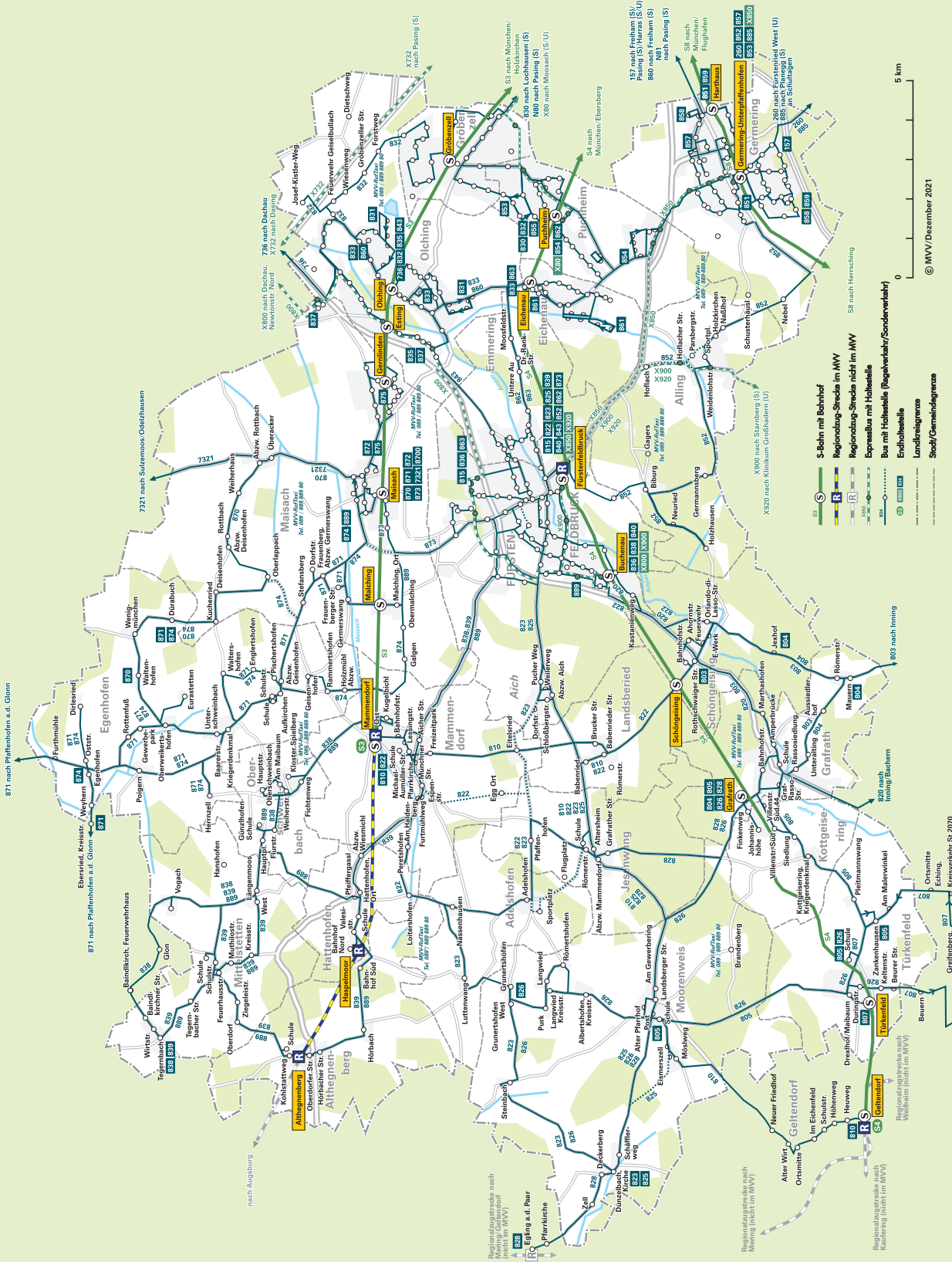
VERBUNDLANDKREISE
IM MVV



Gesamtlinienplan

Fahrplanjahr 2021

Landkreis Fürstentfeldbruck



Inhalt: Mobilität im Landkreis Fürstentfeldbruck

Vorworte

- 2 Vorwort des Landrats
- 3 Vorwort der Geschäftsführung des MVV

Unter dem Dach des MVV - ÖPNV im Landkreis Fürstentfeldbruck

- 4 Die Aufgabenträger für den ÖPNV
Der Landkreis als Aufgabenträger
Der Landkreis als Gesellschafter im MVV
Kernaufgaben des MVV
ÖPNV - definiert im BayÖPNVG
- 5 MVV Verbundgebiet und seine Fahrgäste
MVV als Regieorganisation
MVV - Infrastruktur & Netz
Regionaler Nahverkehrsplan (RNP) im MVV

Die Datenbasis dieser Broschüre

- 6 Studie Mobilität in Deutschland (MiD)
Verkehrsforschung des MVV
Erhebungszeiträume

Der Landkreis Fürstentfeldbruck im Überblick

- 7 Kurzportrait mit Strukturdaten

Der Landkreis Fürstentfeldbruck und sein Nahverkehrsplan

- 8 Investitionen in nachhaltige Mobilität: Ausbau attraktiver ÖPNV-Angebote, guter Takt, durchdachte Fahrpläne, ExpressBus, Tangential- u. Ortsbus sowie Fahrgastsinfo, Weiterentwicklung der Digitalisierung. Portrait: X800 als Teil des neuen MVV-ExpressBus-Rings.

Verkehr im Landkreis Fürstentfeldbruck

- 10 Hauptverkehrsmittel
Wege: Wegelänge, Anzahl, Hauptzweck, allgemeine Nutzung des ÖPNV, Dauer der Wege

Genutzte Individualverkehrsmittel

- 12 Das Auto im Landkreis
- 13 Das Fahrrad im Landkreis

Genutzte SPNV-Verkehrsmittel

- 14 S-Bahn im MVV
- 15 S-Bahn im Landkreis
- 18 Regionalzug im MVV
- 19 Regionalzug im Landkreis

Genutzte ÖPNV-Verkehrsmittel

- 20 Der Regionalbus im MVV
- 22 Der MVV-Regionalbus im Landkreis:
Angebot, Fahrgastströme, Verkehrsleistung, Streckenbelastung, wirtschaftliche Betrachtung u.v.m.

Weitere Mobilitätsangebote im Landkreis

- 31 'Carsharing' als Teil einer Verkehrswende

On-Demand: das MVV-RufTaxi

- 32 Mobil bleiben, wenn der MVV-Regionalbus pausiert

Nachhaltige Mobilitätsangebote der Zukunft

- 34 Planung zum Aufbau von Mobilitätsstationen
- 35 Info: Klimabilanz, ÖPNV vs. Auto (MIV)

Verkehrsmittelübergreifende Mobilität

- 36 Park & Ride | P+R
Bike & Ride | B+R

Analyse und Deutung

- 38 Die Mobilitätsentwicklung im Landkreis

Ausblick und weitere Schritte

- 40 Aktuelle und künftige Verkehrsprojekte im MVV

Basisdaten Landkreis - Zusammenfassung

- 42 Strukturdaten/ Rahmendaten Verkehr
- 43 Buslinien im Landkreis

Fachbegriffe und Abkürzungen

Kontakt & Auskunft

Impressum

Der Landrat des Landkreises Fürstfeldbruck



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

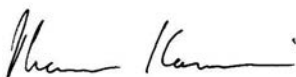
Dem Landkreis Fürstfeldbruck als Aufgabenträger ÖPNV ist es ein wichtiges Anliegen, die Verkehrswende voranzubringen. Dazu betreibt er einen exzellent ausgebauten, gut getakteten, serviceorientierten und günstigen Nahverkehr. So bieten wir unseren Fahrgästen und allen, die es werden wollen, klimafreundliche Mobilität an. Der Landkreis und seine Städte und Gemeinden investieren kräftig in den ÖPNV und die Mobilität der Zukunft. Beispielhafte Projekte sind die Einführung der ersten ExpressBus-Linie zwischen den beiden Großen Kreisstädten Germering und Fürstfeldbruck, die Integration des erfolgreichen AnrufSammelTaxis in den MVV-Tarif, die Ausweitung des Angebotes im westlichen Landkreis und für nahezu alle Linien an Samstagen und Sonn- und Feiertagen sowie die Einführung eines einfacheren und günstigeren MVV-Tarifs und vieles mehr.

Ich freue mich sehr, dass der MVV uns kommunalen Entscheidungsträgern, Verkehrsplanerinnen und -planern, aber auch der interessierten Öffentlichkeit wichtige Mobilitätsdaten für die weitere Entwicklung eines wirtschaftlichen ÖPNV in unserer Region an die Hand gibt. Die Auswertung der Datenquellen schafft aktuelle Zahlen und Vergleiche auf Bundesebene und mit den anderen Verbundlandkreisen im MVV. Die vorgelegten Ergebnisse belegen: Der Landkreis Fürstfeldbruck gehört zu den MVV-Verbundlandkreisen, in denen die Bevölkerung den ÖPNV überdurchschnittlich häufig nutzt – auch im Vergleich mit Bayern und den ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansätzen in ganz Deutschland. Allein im Jahr 2019 nutzten über 10 Mio. Fahrgäste des Landkreises Fürstfeldbruck Bus und RufTaxi. Zum Fahrplanwechsel am 12.12.2021 kann zwischen fünf schnellen ExpressBus-Linien, 14 direkten Tangential-Verbindungen von Bahnhof zu Bahnhof, 34 RegionalBus-Linien, zwei NachtBus-Linien und sieben RufTaxi-Linien gewählt werden. Damit bietet der Landkreis täglich, rund um die Uhr, einen äußerst attraktiven ÖPNV. Hinzu kommen Fahrplanmedien in gedruckter Form, eine umfassende digitale Übersicht im Web unter tra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv sowie ein modernes Qualitäts- und Beschwerdemanagement. Bei alledem gibt es immer noch viel zu tun: Unsere Busse und RufTaxis übernehmen eine wichtige Zubringerfunktion zu den vier S-Bahn-Linien mit ihren 16 Bahnhöfen im Landkreis. Damit hängt die Optimierung unseres ÖPNV eng mit dem Ausbau der Angebote des Schienennetzes zusammen.

Die jetzt vorliegenden Quellen unterstützen uns für die weiteren Planungen: Der Landkreis ist bereits vorne mit dabei bei der Digitalisierung des ÖPNV. Er ist ebenso auf dem Weg zum Einsatz alternativer Antriebe im Linienbusverkehr, verfügt über einen aktuellen Nahverkehrsplan und ein Konzept für Mobilitätsstationen. Zukünftig gilt es, den klassischen ÖPNV mit neuen Angeboten wie Leih- und Lastenrad oder Car-Sharing zu verknüpfen, um einen flexiblen und für alle Generationen sinnvollen Mobilitätsmix anzubieten. Die vom MVV vorgelegten „Zahlen-Daten-Fakten“ werden uns helfen, die Ziele einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität voranzubringen.

Mit dieser Broschüre zur Mobilität in unserem Landkreis gibt der MVV einen Überblick über dieses wichtige Thema an die Hand. Viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Thomas Karmasin, Landrat



**Landkreis
Fürstfeldbruck**

Der Geschäftsführer des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes

Sehr geehrte Fahrgäste, sehr geehrte Damen und Herren

Seit nun beinahe 50 Jahren steht der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) synonym für die öffentliche Mobilität im Großraum München. Gegründet zu den Olympischen Spielen 1972 befördern die Verkehrsunternehmen im MVV heute mehr als 730 Millionen Fahrgäste pro Jahr.

Vereint durch den Verbundgedanken „1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket.“ verkehren mittlerweile rund 850 grün-weiß-blaue MVV-Regionalbusse in den acht Verbundlandkreisen – im Zusammenspiel mit U-Bahnen, Bussen und Trambahnen in der Landeshauptstadt München sowie der S-Bahn München und Regionalzügen als Verbindung zwischen Stadt und Umland.

Besonders bemerkenswert ist dabei die Leistungsentwicklung im MVV-Regionalbusverkehr in den Verbundlandkreisen in den vergangenen Jahren: Der Betriebsleistung von 48 Millionen Nutzwagenkilometern im Jahr 2019 stehen etwa 21 Millionen Nutzwagenkilometer im Jahr 2000 gegenüber. Diese beachtliche Steigerung ist Ausdruck der generellen Entwicklung im Großraum München, der gewachsenen Bedeutung des öffentlichen Verkehrs in Gesellschaft und Politik – aber vor allem des Engagements der MVV-Landkreise als Aufgabenträger dieser Verkehre.

Uns allen ist klar: Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist ein wichtiger Baustein zu einer nachhaltigen Klima- und Verkehrswende – für die wir uns gemeinsam mit allen Partnern im Verbund engagiert einsetzen.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über die wichtigsten Struktur- und Mobilitätsdaten Ihres Landkreises, über deren Entwicklung sowie über die wichtigsten Projekte und Themen.

Viel Freude beim Lesen und allzeit Gute Fahrt im MVV!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bernd Rosenbusch
MVV-Geschäftsführer



Unter dem Dach des MVV: ÖPNV im Landkreis Fürstentfeldbruck

Aufgabenträger für öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Mobilität zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Im bundesweit seit 27.12.1993 geltenden 'Regionalisierungsgesetz' (RegG) ist daher die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit ÖPNV-Verkehrsleistungen als *Aufgabe der Daseinsvorsorge* definiert.

Im Freistaat Bayern weist das 'Gesetz über den ÖPNV in Bayern' (BayÖPNVG) diese Aufgabe *verkehrsmittelabhängig* sogenannten 'Aufgabenträgern' zu.

Aufgabenträger für 'allgemeinen Personennahverkehr'

- » Landkreise und kreisfreie Gemeinden

Aufgabenträger für 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

- » Freistaat Bayern



Der Landkreis Fürstentfeldbruck als Aufgabenträger

Als *kommunale Gebietskörperschaft* ist der Landkreis für die *Organisation und Finanzierung des allgemeinen ÖPNV* innerhalb seiner räumlichen Grenzen zuständig. Gemäß BayÖPNVG sorgt er mit verkehrspolitischen Vorgaben und Investitionen für einen *in Qualität und Umfang attraktiven ÖPNV*.

Der Landkreis Fürstentfeldbruck als MVV-Gesellschafter

Seit 1996 zählt der Landkreis zu den Gesellschaftern der '*Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH*' (MVV). In jenem Jahr war der MVV im Zuge der Regionalisierung des Nahverkehrs als Aufgabenträgerverbund neu organisiert worden. *Gesellschafter des MVV sind die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstentfeldbruck, München und Starnberg sowie die Stadt München und der Freistaat Bayern.*

Kernaufgaben des MVV

Die MVV GmbH übernimmt die horizontale und vertikale Koordination aller Verbundpartner, wozu neben den Gesellschaftern auch *über 40 Verkehrsunternehmen* zählen, die im Verbundraum *Beförderungsleistungen* erbringen. Zu den Aufgaben zählen die *Planung aktueller und zukünftiger Verkehre* (auch auf Basis eigener Verkehrs- und Marktforschung), die *Gestaltung eines gemeinschaftlichen Tarifs*, die *Einnahmenaufteilung auf die Verkehrsunternehmen* sowie die *Geschäftsbesorgung für den MVV-Regionalbus*. Zudem informiert der MVV umfassend über sein Angebot und betreibt *Werbung und Marketing*.

Definition 'ÖPNV'



Das *Gesetz über den ÖPNV in Bayern (BayÖPNVG)* definiert den Begriff ÖPNV in seinem 1. Teil unter Artikel 1:

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist die allgemein zugängliche Beförderung von Personen mit Verkehrsmitteln im Linienverkehr, die überwiegend dazu bestimmt sind, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen. Das ist der Fall, wenn in der Mehrzahl der Beförderungsfälle eines Verkehrsmittels die gesamte Reiseweite 50 km oder die gesamte Reisezeit eine Stunde in der Regel nicht übersteigt. Der öffentliche Personennahverkehr gliedert sich in den 'allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr' und den 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV).

» *Verkehrsmittel des 'allgemeinen ÖPNV' im MVV*
Stadtbus, Regionalbus, ExpressBus, Ortsbus, RufBus, RufTaxi, U-Bahn und Tram.

» *Verkehrsmittel des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im MVV*
S-Bahn, Regional-Express und Regionalbahn. Als Aufgabenträger hat der Freistaat Bayern die *Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)* mit der Organisation und Finanzierung beauftragt.

Das MVV-Verbundgebiet und seine Fahrgäste

Das derzeitige Verbundgebiet des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds umfasst die Landeshauptstadt München sowie acht Verbundlandkreise, darunter den *Landkreis Fürstenfeldbruck*. Insgesamt zählen gegenwärtig 176 Gemeinden und Städte mit rund 2,9 Millionen Einwohnern zum Gebiet des MVV. Auf die Stadt München entfallen dabei rund 1,5 Millionen Einwohner. Die Gesamtfläche des MVV-Gebietes beträgt rund 5.500 Quadratkilometer. Im Jahr 2019 verzeichnete der *MVV 737 Millionen Fahrgäste und somit einen neuen Rekord*.

MVV als Regieorganisation für Verbundlandkreise

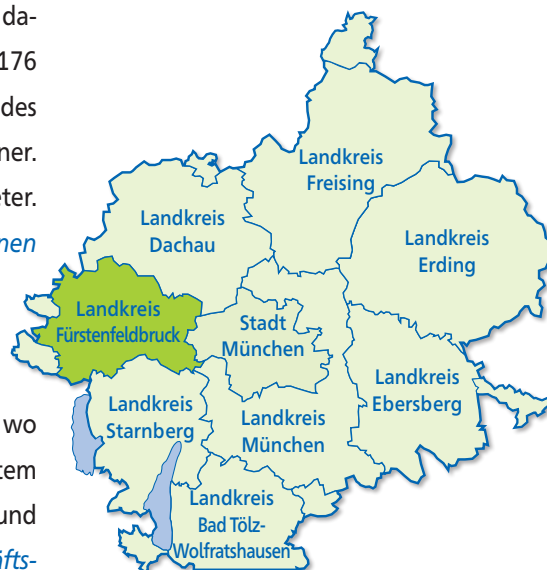
Eine Sonderstellung nimmt die MVV GmbH im Münchner Umland ein, wo *über 40 Verkehrsunternehmen* umfangreiche Leistungen für das MVV-System erbringen: Hier fungiert die MVV GmbH als *Managementgesellschaft* und übernimmt für die Verbundlandkreise *Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung*. Dazu gehören unter anderem die *Planung und Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinien* sowie das *Vertragscontrolling im MVV-Regionalbusverkehr*. Hier arbeiten der MVV und die *Stabsstelle ÖPNV* im Landratsamt Fürstenfeldbruck eng zusammen.

MVV - Infrastruktur & Netz

Die Verkehrsmittel im MVV sind auf einem *Netz von über 6.000 km unterwegs*. Der Löwenanteil entfällt auf das MVV-Regionalbusnetz mit einer Länge von über 5.000 km. Das städtische Busnetz der Landeshauptstadt München bildet mit 78 Linien ebenfalls ein starkes Rückgrat. Hinzu kommen Regionalzugstrecken, die in den MVV integriert sind.

Gegenwart gestalten, Zukunft planen - der Regionale Nahverkehrsplan (RNP) im MVV

Der *RNP* ist nach dem Gesetz über den ÖPNV in Bayern erforderlich. Der MVV hat die Aufgabe, unter Beteiligung aller Aufgabenträger diesen für den regionalen Nahverkehrsraum München zu erstellen, soweit sich dieser mit dem MVV-Raum deckt. Nach den Jahren 2002, 2007 und 2012 wurde den MVV-Gesellschaftern im Jahr 2018 die vierte *Fortschreibung* vorgestellt. Der RNP steht unter *mvv-muenchen.de* (*Suchbegriff 'RNP'*) zum *Download* bereit.



Landkreisgrenzen im MVV

MVV-Netz	Verkehrsmittel	Länge	Linien	Haltestellen
	BUS (Verbundlandkreise)	5.224 km (Linie)	277	3.372
	S	434 km (Strecke)	8	150
	U	95 km (Strecke)	8	100
	BUS (Stadt München)	511 km (Strecke)	78	1.013
	Tram	82 km (Strecke)	13	174
	R	im MVV-Gebiet	11 Strecken	36

Stand: 2021



Die Datenbasis dieser Broschüre

Forschung, Befragung und Studien

Datenstand: 2021 und früher

Studie 'Mobilität in Deutschland' (MiD), 2017

Bei dieser Studie handelt es sich um eine *bundesweite Befragung* von Haushalten zu ihrem alltäglichen Verkehrsverhalten. Sie wurde bereits in den Jahren 2002 und 2008 erhoben und *im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)* vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH in Kooperation mit weiteren Verkehrsforschungsinstituten auch im Jahr 2017 durchgeführt.

Die Landeshauptstadt München, der MVV und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) haben sich mit einer *eigenen Stichprobe* als regionaler Auftraggeber an der 'MiD 2017' beteiligt, um zuverlässige Daten zur Alltagsmobilität der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt München, im Münchner Umland und im MVV-Verbundraum zu erhalten. Zu diesem Zweck wurden in der Stadt München und in den MVV-Landkreisen **14.410 Haushalte sowie 29.353 Personen interviewt und 90.031 Wege** erfasst. Aus den Daten wurde das *durchschnittliche Verkehrsverhalten von Montag bis Sonntag* ermittelt. Für den MVV bietet die Studie eine *aktuelle Datengrundlage zu wichtigen Einflussgrößen der Mobilität* im Verbundraum. Sie bildet die Basis für Verkehrsplanung und Forschung sowie für diese Broschüre.

Infos im Web: mobilitaet-in-deutschland.de

Verkehrsforschung des MVV

Die *MVV-Verkehrsforschung* ist seit Verbundgründung 1972 eine der Kernaufgaben des MVV. Durch *periodische Fahrgastzählungen und -befragungen* werden Verkehrsaufkommen und -nachfrage im MVV fortlaufend erfasst. Rund 800.000 Interviews werden dazu mit Fahrgästen mittels mobilen Erfassungsgeräten geführt. Gefragt wird beispielsweise: *Wie viele Fahrten werden mit einer Monatskarte gemacht? Wie viele Menschen steigen zwischen den Verkehrsmitteln um? Oder: Wie viele Kilometer legt ein Fahrgast mit dem MVV zurück?* Die Ergebnisse liefern eine umfassende, einheitliche und aktuelle Datenbasis, die beinahe grenzenlose Auswertungsmöglichkeiten für Verkehrsanalysen und -prognosen für den MVV-Raum liefert. Somit ist die Datenbasis der MVV-Verkehrsforschung auch *Quelle für Statistiken und Grundlage für zahlreiche Entscheidungen*. Ein Beispiel ist der Berechnungsschlüssel zur Einnahmenaufteilung. Dieser entscheidet, welche Einnahmen S-Bahn, MVG und MVV-Regionalbusunternehmen jeweils mit einem MVV-Ticket leistungsgerecht erzielen können. Daneben dienen die Daten auch der *Qualitätssicherung*.

Erhebungszeiträume

Die Ergebnisse der Fahrgasterhebung sowie der Fahrgastbefragung beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf Zeiträume vor der COVID-Pandemie:

- » S-Bahn 2016, MiD 2017, MVV-Regionalbus 2018/2019, Ein- und Auspendler B+R & P+R 2018, zugelassene PKW 2019.
- » Strukturdaten (Statistik, Einwohner usw.) sowie Fahrplandaten 2020/2021.
- » Abweichende Erhebungszeiträume sind angegeben.



Der Landkreis Fürstfeldbruck im Überblick

Leben und Arbeiten entlang der Amper

Der Landkreis Fürstfeldbruck ist - nach dem Landkreis München - der am dichtesten besiedelte Landkreis in Bayern.

Im Landkreis befinden sich insgesamt 23 Kommunen: *Fürstfeldbruck und Germering sind Große Kreisstädte*, Puchheim und Olching wurden 2011 zu Städten erhoben. Ferner zählen 19 Gemeinden hinzu. Acht Kommunen bilden die Verwaltungsgemeinschaften Mammendorf, weitere drei die Verwaltungsgemeinschaft Grafrath. Fürstfeldbruck ist mit Sitz der Landkreisverwaltung auch *Kreisstadt*.

Das östliche Landkreisgebiet ist städtisch geprägt. Allein in fünf von den 23 Kommunen wohnen rund 55 % der gesamten Landkreisbevölkerung. Im westlichen Bereich verfügt der Landkreis Fürstfeldbruck über eher dörfliche Strukturen. Mit 40.492 Einwohnern und Einwohnerinnen ist Germering die größte Kommune, Hattenhofen mit 1.543 die kleinste.

ÖPNV mit hohem Stellenwert

Der öffentliche Personennahverkehr spielt im Landkreis Fürstfeldbruck mit durchschnittlich 11 % bei der Verkehrsmittelwahl eine bedeutende Rolle. Zum Vergleich: Deutschlandweit nutzen im Raumtyp '*Mittelstadt, städtischer Raum*' lediglich 8 % den öffentlichen Verkehr, im Raumtyp '*kleinstädtischer, dörflicher Raum*' sind es 7 %.

Stadt Fürstfeldbruck: Blick über die Brücke auf die Amper



Strukturdaten des Landkreises Fürstfeldbruck

- » Fläche insgesamt **434,79 km²**
- » **219.300** Einwohner im gesamten Landkreis
- » **40.492** Einwohner in der Großen Kreisstadt Germering
- » laut Vorausberechnung **238.100** Einwohner im Jahr 2038 (ges. Landkreis)
- » **102.000** Wohnungen ^B
- » **51.000** Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ^A
- » **21.776** Einpendler
- » **60.085** Auspendler ^B

^A Quelle:

Bayerisches Landesamt für Statistik u. Datenverarbeitung (© 2020)

^B Quelle:

Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PVÄWM), 2018

Der Landkreis Fürstfeldbruck und sein Nahverkehrsplan

Gute Mobilität verbindlich festgeschrieben

Als Aufgabenträger für die Verkehrsmittel des 'allgemeinen ÖPNV' ist der Landkreis innerhalb seines Gebietes für die dort verkehrenden MVV-Regionalbusse sowie MVV-RufTaxis verantwortlich und gestaltet somit auch deren Angebot. *Für die Wahrnehmung der damit verbundenen Aufgaben ist im Landratsamt Fürstfeldbruck die Stabsstelle ÖPNV zuständig.* Sie leistet in den Bereichen Konzeption, Projektmanagement, Vertrags- und Finanzwesen, Öffentlichkeitsarbeit und Fahrgastmanagement wichtige Beiträge und ist dazu in ständigem Austausch mit dem MVV. Die Aufgabenträgerschaft für die ebenfalls unter dem Dach des MVV im Landkreis verkehrenden S-Bahnen und Regionalzüge (als Verkehrsmittel des SPNV) liegt beim Freistaat Bayern.

Initiiert auch durch die Beschlüsse der Kreisgremien zu den Nahverkehrsplänen 2007 und 2019 wurde und *wird das Angebot des allgemeinen ÖPNV im Landkreis Fürstfeldbruck sukzessive ausgeweitet.* Abzulesen ist das an den erbrachten Nutzwagenkilometern (Nwkm)/ Jahr: Lagen diese 2006 noch bei 3,26 Mio., erreichten sie nur vier Jahre später bereits einen Wert von 4,3 Mio. und werden Ende 2021 gemäß Planung 10,5 Mio. betragen - *eine Steigerung von 222 % in 15 Jahren.* Ebenfalls konnten die Fahrgastzahlen von 5,3 Mio. im Jahr 2006 auf über 10 Mio. im Jahr 2019 gesteigert werden.

Nahverkehrsplan (NVP)* des Landkreises mit klaren Zielen

Der Ausbau des ÖPNV berücksichtigt *Verstärkungen von Takt und Linienweg* (bessere Merkbarkeit), die *Erweiterung der Betriebszeiten in Neben- und Schwachverkehrszeiten* sowie die *Schaffung zusätzlicher tangentialer Verbindungen* zur Verknüpfung einzelner Äste des radial ausgerichteten S-Bahn-Netzes. Diese Strategie fördert anhaltend die *Bewusstseins-schärfung der Gremien und der Bevölkerung hin zu einer nachhaltigeren, klimafreundlicheren Verkehrspolitik.* Seit Fertigstellung des novelierten NVP in 2019 werden die aufgeführten Leitlinien durch aktuelle Verkehrs- und Siedlungsentwicklungen ergänzt und zukunftsfähige Strategien abgeleitet.

» Nachfragegesteuerte Betriebsformen im Fokus

Gerade die Ausweitung des allgemeinen ÖPNV-Angebots an den Tagesrandlagen, in die schwächer besiedelten Bereiche hinein sowie am Wochenende und an Feiertagen kann für den jeweiligen Aufgabenträger neben positiven Effekten wie der Verbesserung der Erreichbarkeit und der Sicherung der Daseinsvorsorge starke wirtschaftliche Belastungen mit sich bringen. *Um diesen Zielkonflikt einzudämmen, bieten sich nachfragegesteuerte Betriebsformen an,* welche räumlich und zeitlich unterschiedliche Mobilitätsbedürfnisse in einem hohen flexiblen Maße berücksichtigen und innerhalb



Regionaler Nahverkehrsplan ('RNP') der MVV GmbH

Zu den Aufgaben der MVV GmbH gehört auch die Erstellung eines 'Regionalen Nahverkehrsplans' für den gesamten Verbundraum. Der RNP findet beispielsweise bei der Erstellung der landkreisbezogenen Nahverkehrspläne Verwendung.

Landkreisbezogene Nahverkehrspläne (NVP)

Die Nahverkehrspläne legen in allen MVV-Verbundlandkreisen die Ausgestaltung und Planung des ÖPNV fest. Nahverkehrspläne werden in den jeweiligen Kreistagen verabschiedet. Sie beinhalten vorrangig folgende Themen:

- » Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse der Verkehrseinrichtungen.
- » Erwartetes Verkehrsaufkommen.
- » Zusammenstellung künftiger Projekte und Planungen.
- » Entwicklung von Zielen und Maßnahmen zur bestmöglichen Gestaltung des ÖPNV.



eines limitierten Kostenrahmens das Niveau der Angebotsqualität hochhalten. *Der Landkreis Fürstenfeldbruck hat bereits mit dem seit April 2015 voll in den MVV integrierten RufTaxi ein 24/7 flächendeckendes ÖPNV-Angebot.* Siehe auch S. 32.

Der Nahverkehrsplan und seine Fortschreibung

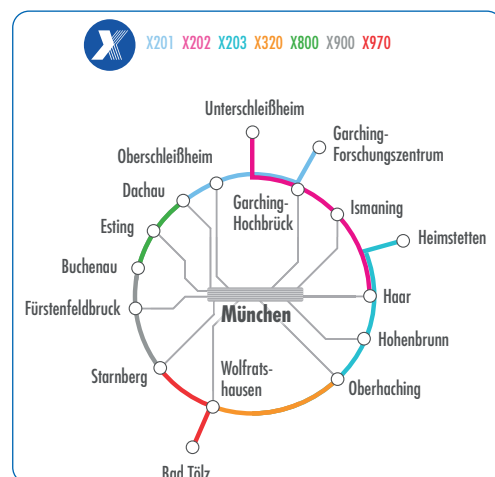
Das Leistungsangebot im Landkreis wird dauerhaft weiterentwickelt, um die Mobilität der Fahrgäste zu optimieren. Mit der Verabschiedung des NVP des Landkreises Fürstenfeldbruck in 2019 wurden folgende Projekte beschlossen:

» 'Neukonzipierung einzelner Verkehrsgebiete'

Der allgemeine ÖPNV im *Verkehrsgebiet Eichenau, Puchheim und Olching* wird in weiten Teilen neu konzipiert. Die bisherigen Linien 824, 834, 841, 842 und 844 werden ab 12.12.2021 durch die neuen Linien 831, 860, 861, 862 und 863 ersetzt. Damit einher gehen 13 neue Haltestellen, dichtere Takte und ausgeweitete Betriebszeiträume sowie neue Sonntagsverkehre. Verbunden damit ist eine Leistungsausweitung im Verkehrsgebiet von ca. 562.800 Nwkm/Jahr auf 1,46 Mio. Nwkm/Jahr ($\emptyset + 63,0\%$). Der *allgemeine ÖPNV in der Stadt Germering* wird ab 12.12.2021 ebenfalls neu organisiert. Die Linien 157, 859 und 860 kommen hinzu, die übrigen Linien werden in ihrem Verlauf optimiert. Die Linie 856 wird in die MVG-StadtBus-Linie 157 integriert (mit umsteigefreier Anbindung nach Freiham und Pasing). Es kommen sieben neue Haltestellen hinzu. Dies bedeutet eine Leistungsausweitung im Verkehrsgebiet von ca. 400.000 Nwkm/Jahr auf 1,37 Mio. Nwkm/Jahr ($\emptyset + 40,1\%$).

» ExpressBus X800 (und X900) als Teil des 'MVV-ExpressBus-Rings'

In Ergänzung zum NVP und als bedeutsamer Teil der *'Initiative Landesbedeutsamer Buslinien'** verkehren im Landkreis Fürstenfeldbruck ab 12.12.2021 zwei neue bzw. neu geführte Expressbus-Linien, die gleichzeitig auch Teil des neuen *MVV-ExpressBus-Rings** sind. Gemeinsam mit *fünf weiteren Expressbus-Linien* stellen sie neue Querverbindungen rund um die Landeshauptstadt her. Aufgrund ihres Konzeptes besitzen die 'X-Linien' das Potential, die Verkehrswende hin zu mehr ÖPNV auch in der Region zu fördern. Insgesamt verkehren ca. 50 Busse (7,4 Mio Nwkm/Jahr) 'tangential' zwischen den S-Bahnästen der Verbundlandkreise München, Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Fürstenfeldbruck sowie Starnberg und verbinden wichtige Orte erstmals auf direktem Weg. >>



* Konzept ist Teil der Initiative *'Landesbedeutsame Buslinien'* des Freistaates Bayern und wird anteilig durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie die betroffenen Verbundlandkreise finanziert.

X800 Buchenau – Fürstenfeldbruck – Eching – Dachau

(Aufgabenträger Landkreis Fürstenfeldbruck in Koop. mit Landkr. Dachau)

Der X800 wird als *gänzlich neue Linie* ab 12.12.2021 ab Buchenau (S) über Eching und GADA nach Dachau (S)(R) geführt. Erstmals besteht eine durchgängige Verbindung zwischen den Kreisstädten Dachau und Fürstenfeldbruck. Alle drei S-Bahn-Äste (S2, S3 und S4) werden *in beide Richtungen mit werktäglichen Wartezeiten von maximal zehn Min.* angebunden. Die Linie wird Mo-Fr zwischen 4.52 und 22.49 Uhr im 20-Min-Takt sowie sonntags zwischen 6.52 und 22.49 Uhr bedient. Sieben Standardbusse bedienen 19 Haltestellen und legen ca. 1,1 Mio. Nwkm/Jahr zurück.

X900 Starnberg - Gilching - Argelsried - Fürstenfeldbruck – Buchenau

(Neu geführte ExpressBus-Linie. Aufgabenträger Landkreis Starnberg in Kooperation mit dem Landkreis Fürstenfeldbruck)

Verkehr im Landkreis Fürstenfeldbruck

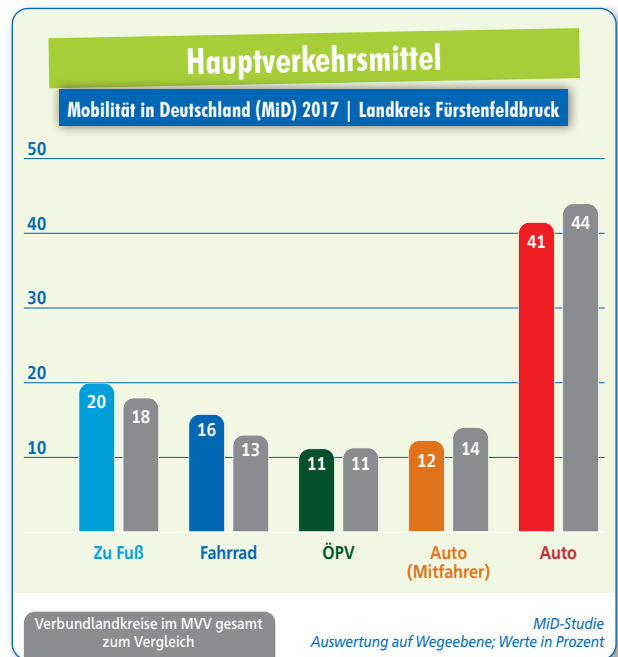
Hauptverkehrsmittel

Auto mit Abstand vorne

Bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels erweist sich im Landkreis Fürstenfeldbruck das Auto mit insges. 53 % als das bei allen Wegen am häufigsten genutzte Verkehrsmittel. Der sogenannte 'Umweltverbund' verzeichnet 47 % Anteil an den Wegen. Bezeichnet werden damit Wege, die zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie mit dem öffentlichen Personenverkehr (ÖPV) zurückgelegt werden. >>

» Zum Vergleich

Mit einem ÖPV-Wert von 11 % liegt der Landkreis Fürstenfeldbruck *im Durchschnitt* der MVV-Verbundlandkreise.



Zurückgelegte Wege

Durchschnittliche Wegelänge

Die durchschnittliche Länge eines Weges beträgt im Landkreis Fürstenfeldbruck 12,8 km. Da jeder Landkreisbewohner diesen Weg *täglich rund dreimal* zurücklegt, summiert sich die *Gesamtlänge auf Ø 39,7 km*. Von den einzelnen Wegen sind 36 % nicht länger als 2 km. Mehr als die Hälfte der einzelnen Wege (57 %) sind nicht länger als 5 km. >>

» Zum Vergleich

MVV-Landkreise Ø 13,9 km | Deutschland Ø 12 km.



Anzahl der Wege

Von den Befragten gaben 12 % an, am Befragungstag keine Wege unternommen zu haben. Auf einen einzelnen Weg begaben sich 5 %. Rund 32 % nannten zwei Wege, 11 % drei Wege und weitere 19 % vier Wege. Rund 20 % gaben fünf oder mehr Wege an. Ein Ergebnis von *Ø 3,1 Wegen/Tag*.

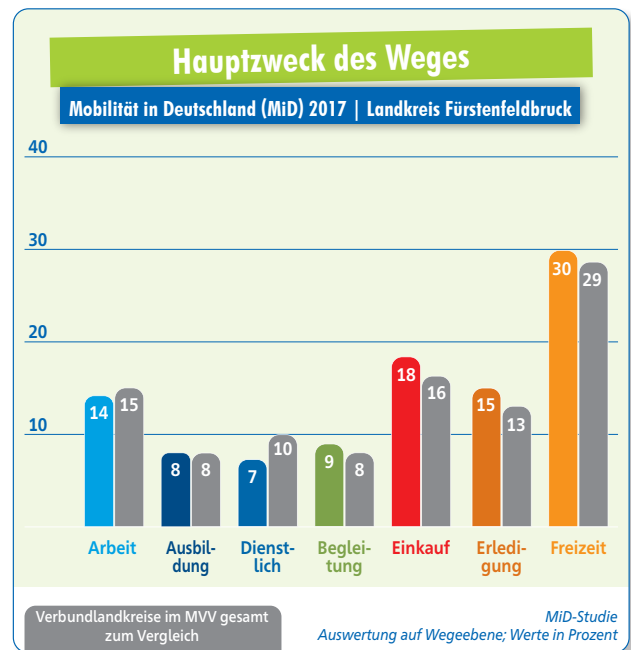
Zeichenerklärung: Ø = durchschnittlich/ im Durchschnitt

Zu dieser Doppelseite: Siehe auch S. 38, 'Mobilitätsentwicklung im Landkreis'.



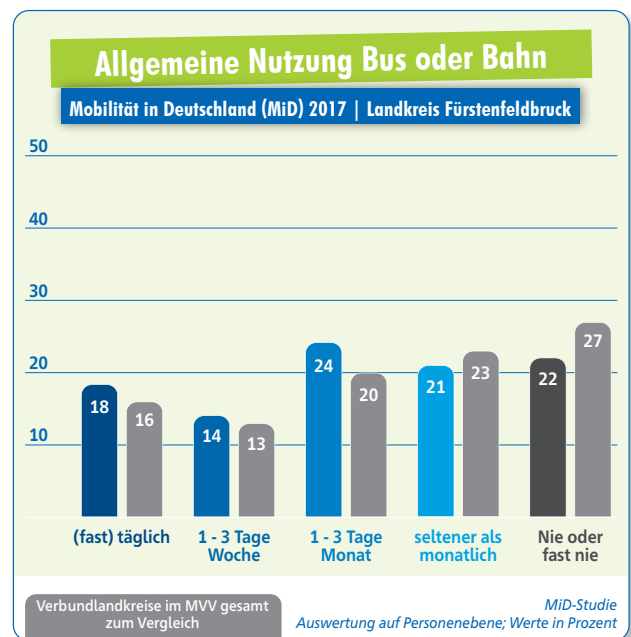
Hauptzweck des Weges - Freizeit an erster Stelle

An einem durchschnittlichen Tag dominiert bei den im Landkreis Fürstentfeldbruck zurückgelegten Wegen der Fahrtzweck *Freizeit* mit 30 %. *Einkäufe* sind für 18 % der Befragten Hauptzweck eines unternommenen Weges. Um *Arbeit, Schule oder einen Ausbildungsplatz* zu erreichen, werden 22 % der Wege getätigt. >>



Allgemeine Nutzung Bus oder Bahn - ÖPNV bei täglicher Nutzung überdurchschnittlich vertreten

Von der Wohnbevölkerung sind 32 % fast an jedem Werktag oder mind. an ein bis drei Tagen/Woche mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. >>



Unterwegszeit/ Dauer der Wege

Verlassen die Bewohner im Landkreis Fürstentfeldbruck das Haus, sind sie \varnothing 84,5 Minuten/Tag unterwegs. Somit beträgt die *Dauer eines Weges* \varnothing 28,3 Minuten.

» Zum Vergleich
 Deutschland \varnothing 80 Minuten/Tag.

Deutschlandweiter ÖPNV im Vergleich zum Landkreis Fürstentfeldbruck

Der Landkreis Fürstentfeldbruck zählt gemäß 'MID-Klassifizierung' zum sogenannten Raumtyp 'Städtischer Kreis'. Deutschlandweit nutzten im selben Raumtyp durchschnittlich 8 % der Menschen den ÖPNV. Im Raumtyp 'kleinstädtischer, dörflicher Raum' waren es 7 %, bei den Raumtypen 'Stadtregion in Metropolen' und 'Regiopol und Großstadt' lag der deutschlandweite Durchschnittswert bei 20 bzw. 12 %.

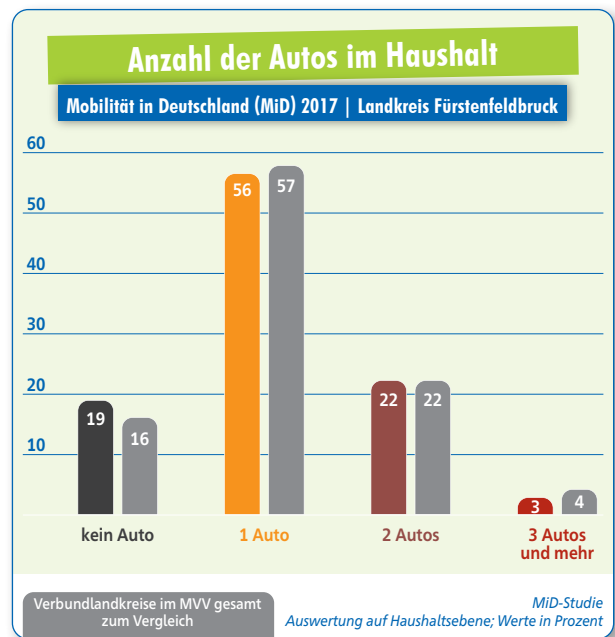
Genutzte Individualverkehrsmittel im Landkreis Fürstentfeldbruck

Das Auto im Landkreis

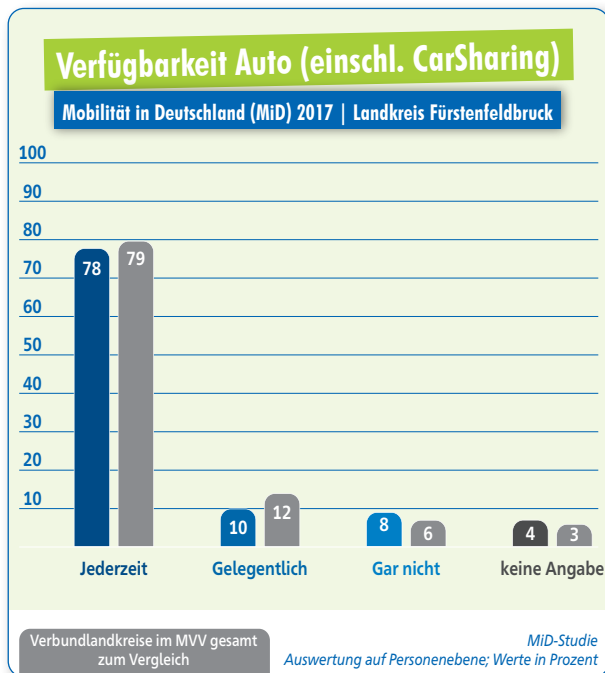
Anzahl der Autos im Haushalt

Für seine Fahrten stehen jedem Haushalt des Landkreises Fürstentfeldbruck $\bar{\emptyset}$ 1,1 Autos zur Verfügung. Von den Haushalten besitzen 19 % kein Auto. >>

» Zum Vergleich: MVV-Landkreise $\bar{\emptyset}$ 1,2 Autos/Haushalt



Allgemeine Verfügbarkeit eines Autos



Verfügbarkeit eines Autos (als Fahrer)

<< Von den befragten Bewohnern des Landkreises Fürstentfeldbruck können 78 % jederzeit ein Auto nutzen.

Führerscheinbesitz: Keinen FS besitzen 9 %.

» Zum Vergleich: MVV-Landkreise $\bar{\emptyset}$ 8 %.

Häufigkeit der Autonutzung

Von den Befragten gaben 44 % an, das Auto als Fahrer oder Mitfahrer täglich oder fast täglich zu nutzen. Weitere 34 % verwenden es mindestens an ein bis drei Tagen/Woche. An lediglich ein bis drei Tagen/Monat nutzten es 7 %. Nie oder fast nie mit dem Auto fahren 12 %.

» Zum Vergleich die *Durchschnittswerte der MVV-Landkreise*: Hier nutzen das Auto 52 % der Befragten täglich oder fast täglich. Weitere 31 % verwenden es an ein bis drei Tagen/Woche und 6 % an ein bis drei Tagen/Monat. Lediglich 2 % greifen seltener als einmal/Monat auf einen PKW zurück. Das Auto nie oder fast nie verwenden 9 %.

Pendlerstau auf der B2 zwischen Puchheim und Eichenau

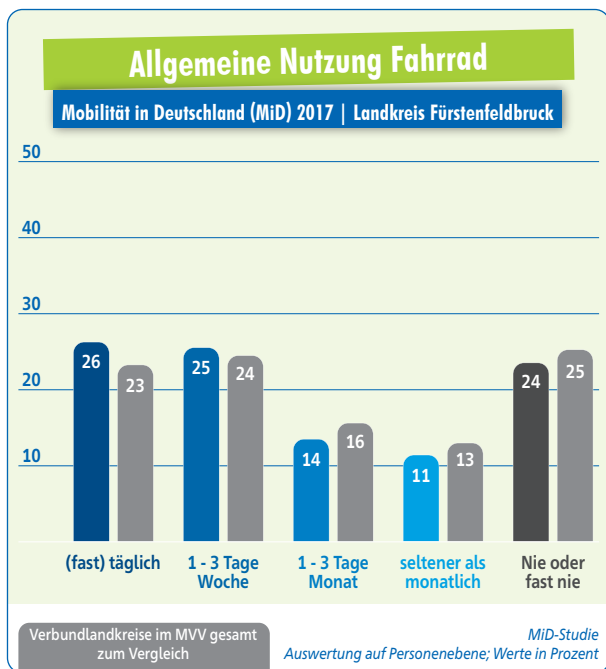
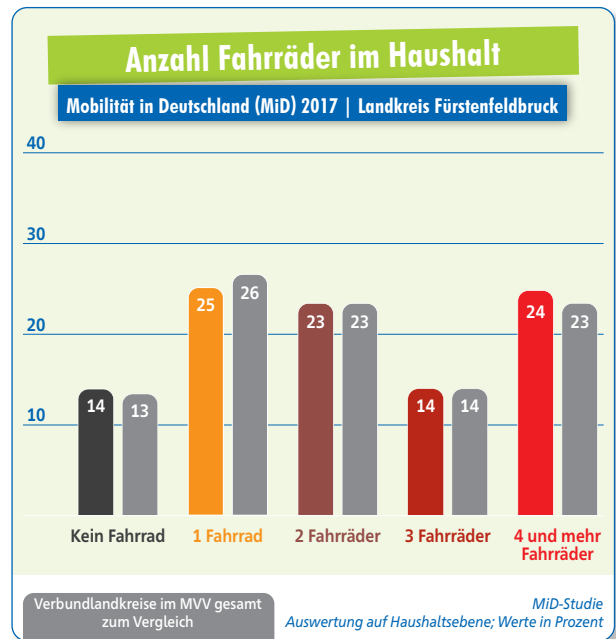


Das Fahrrad

Anzahl der Fahrräder im Haushalt

Im Landkreis Fürstentfeldbruck besitzt jeder Haushalt *Ø zwei funktionstüchtige Fahrräder*, knapp jeder vierte Haushalt (24 %) sogar vier oder mehr Räder. >>

» Zum Vergleich (vier oder mehr Räder):
Stadt München *jeder siebte Haushalt (14 %)*



Allgemeine Nutzung eines Fahrrads

<< Fahrräder werden von Landkreisbewohnern gern bewegt. 26 % von ihnen sind damit sogar täglich unterwegs, weitere 25 % an ein bis drei Tagen/Woche. 14 % nutzen das Rad an ein bis drei Tagen/Monat, 11 % seltener als monatlich. Nie oder fast nie bewegen 24 %, also knapp jeder Vierte, ein Rad.

Elektrofahrräder im Landkreis

Die Verbreitung von E-Bikes ist allgemein noch relativ gering. So verfügen im Landkreis Fürstentfeldbruck erst 4 % der Haushalte über mindestens ein Fahrrad mit Elektroantrieb.

» Zum Vergleich: MVV-Landkreise *Ø 7 %*, Stadt München *4 %*. In den künftigen Jahren darf mit einer steigenden Quote bei E-Bikes gerechnet werden.

Fahrradausflug zum Germeringer See



Genutzte Verkehrsmittel: 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

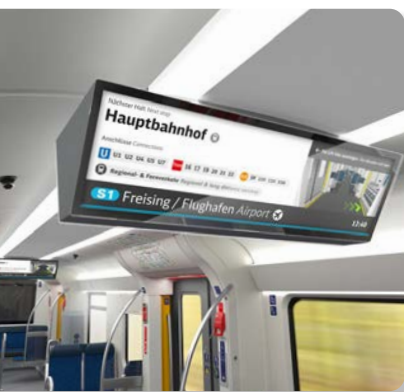
Die S-Bahn im MVV

Rund 800.000 Fahrgäste - und das an jedem Werktag

Im Jahre 1972 startete die S-Bahn nach Eröffnung des Stammstreckentunnels mit einem Streckennetz von 378,5 km (heute 434 km). Heute steht das SPNV-Verkehrsmittel unter der *Aufgabenträgerschaft des Freistaates Bayern* und wird in dessen Auftrag von der *Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)* geplant, finanziert und kontrolliert. Betrieben wird das Angebot von der *DB Regio AG* und umfasst acht Linien mit 150 Haltestellen. Kernstück bildet zwischen Ostbahnhof und Pasing die *Stammstrecke*, auf welcher fast alle Linien verkehren. *Über 800.000 Fahrgäste* nutzen werktags das schnelle Verkehrsmittel. Auch an Wochenenden und Feiertagen bietet die S-Bahn einen attraktiven Takt. Das Pendeln zum Arbeitsplatz, Einkaufen in der City sowie die Freizeitgestaltung in den Naherholungsgebieten sind Hauptgründe der Nutzung. Für guten Reisekomfort der *sportstarken Triebzüge* sorgt neben einer *Klimatisierung* auch ein *neues Innenraumdesign*, welches die unterschiedlichen Fahrgastbedürfnisse als auch die Betriebsanforderungen noch stärker berücksichtigt.



S-Bahn der Baureihe 423



Neues Fahrgastinfosystem

'ET 423' mit noch mehr Komfort in die Zukunft

Mit 238 Fahrzeugen ist die *Baureihe ET 423* omnipräsent auf dem Streckennetz der S-Bahn München. Die BEG hat eine Modernisierung auf den Weg gebracht, um die S-Bahn-Fahrzeuge an die steigende Nachfrage anzupassen. Über *großflächige Monitore an den Decken* hält ein neues *Fahrgastinformationssystem* die Passagiere über den Fahrtverlauf, Umsteigemöglichkeiten und Abweichungen vom Regelbetrieb auf dem Laufenden. Die Infos stehen *in Echtzeit* zur Verfügung. So können Reiserouten bei Störfällen flexibel geändert werden. Neue, *digitale und farbige Außenanzeigen* geben das Zugziel sowie wichtige Zwischenstationen an und verbessern so die Orientierung. Der Innenraum verfügt über ein *neues Lichtkonzept* und ist vollständig einsehbar. Neue *'Haltepilze'* im Einstiegsbereich und verbesserte Griffe an den Sitzen bieten wesentlich *mehr und bessere Haltemöglichkeiten* als bisher.



Klapprampe an Zugspitze



Barrierefreiheit im MVV-Verbundraum wächst

Mit Unterstützung von Bund und Land sind aktuell 103 der 150 Stationen baulich komplett barrierefrei gestaltet. Teilweise barrierefrei sind 30 Stationen, nur 17 sind ohne Hilfe noch nicht erreichbar. Somit sind *fast 70 % aller S-Bahnhöfe umgebaut*. Das bedeutet, dass unter Berücksichtigung der Frequentierung schon jetzt rund 90 % der S-Bahn-Reisenden barrierefrei zum Zug kommen. Dennoch wird der Ausbau weiter vorangetrieben: Ziel des Aufgabenträgers (Freistaat Bayern) und der DB ist die *Herstellung kompletter Barrierefreiheit* zumindest an jenen Stationen, die täglich von mehr als 1.000 Ein- und Aussteigern genutzt werden. Bis zum Abschluss der Arbeiten kann der Triebfahrzeugführer mittels einer *Klapprampe* (Zugspitze) den barrierefreien Zustieg ermöglichen.

Die S-Bahn im Landkreis Fürstentfeldbruck



Vier Linienäste - 87.500 Fahrgäste

Im Landkreis Fürstentfeldbruck verkehren an 16 Bahnhöfen die S-Bahnlinien S3, S4, S8 oder S20. Sie binden den Landkreis an 134 weitere S-Bahnstationen im MVV-Verbundgebiet an. Zudem ist der Landkreis durch weitere Regionalzuglinien erschlossen.

Gleichmäßig dichter Takt

Tagsüber besteht auf dem Streckenast der S3 und S4 ein 20/40-Minuten-Takt. In der SVZ bzw. NVZ* gilt ebenfalls Takt 20/40, in der HVZ* durchgängig der Takt 20. Die S8 verkehrt ganztägig im Takt 20, S8 (bis Germering-Unterpfaffenhofen) und S3 (bis Maisach) verkehren in der HVZ* sogar im Takt 10. Zum Fahrplanwechsel 2021 werden weitere Taktlücken bis zur Früh-HVZ* geschlossen, wie auch die Behängung verstärkt.

*Abkürzungen siehe Ende der Broschüre.



Barrierefreie Bahnhöfe im Landkreis

- » Die Bf. *Gröbenzell, Olching, Esting, Gernlinden, Maisach, Malching, Mammendorf, Fürstentfeldbruck, Buchenau, Germering-Unterpfaffenhofen u. Harthaus* sind voll barrierefrei ausgebaut, d.h. die mittels Rampe erreichbaren Bahnsteige sind ab Schienenoberkante 96 cm hoch. So ist der höhengleiche Zugang zu Zügen möglich.
- » *Eichenau, Schöngeising u. Türkenfeld* sind ebenfalls barrierefrei erreichbar, haben mit 76 cm Höhe aber noch nicht das erforderliche Bahnsteigniveau für höhengleichen Zustieg.
- » Die Bahnhöfe *Puchheim u. Grafrath* sind noch nicht barrierefrei erreichbar.

S-Bahn im Landkreis Fürstentfeldbruck

Blau markierte Haltestellen liegen im Landkreis

- S3** Holzkirchen - Deisenhofen - Ostbf - STAMMSTRECKE - Pasing - Gröbenzell - Olching - Esting - Gernlinden - Maisach - Malching - Mammendorf
- S4** Ebersberg - Grafring - Trudering - Ostbf - STAMMSTRECKE - Pasing - Puchheim - Eichenau - Fürstentfeldbruck - Buchenau - Schöngeising - Grafrath - Türkenfeld - Geltendorf
- S8** Flughafen München - Ostbf - STAMMSTRECKE - Pasing - Harthaus - Germering-Unterpfaffenhofen - Geisenbrunn - Weßling - Herrsching
- S20** Verstärkt die S4 im Streckenabschnitt Pasing - Geltendorf von Montag - Freitag in der Hauptverkehrszeit

Weitere Statistikwerte

- » S-Bahnhöfe 16
- » Fahrtenangebot werktags 430 (ca.)
- » Betriebszeits werktags 4.30 - 1.30 Uhr (Folgetag)
- » Sa/So/Feiertag 4.30 - 2.30 Uhr (Folgetag)
- » Fahrgäste (Mo-Fr) 87.500 täglich



Genutzte Verkehrsmittel: 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

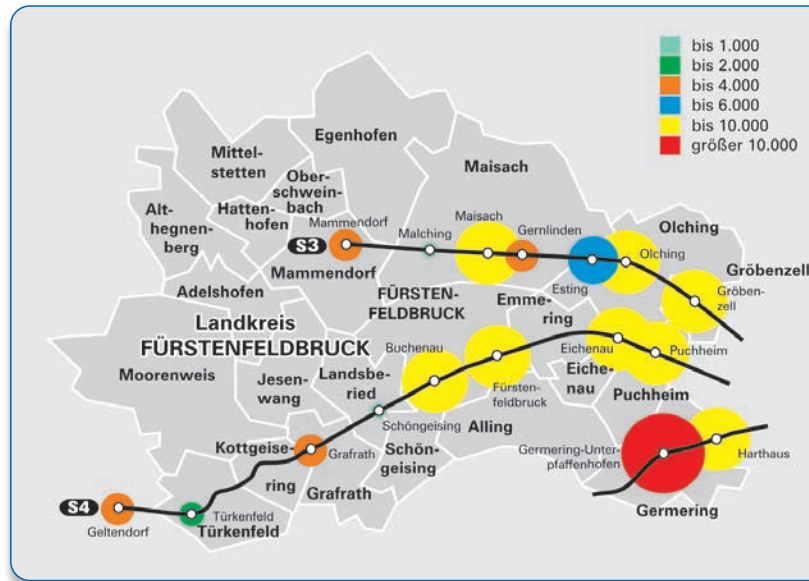
Die S-Bahn im Landkreis Fürstentfeldbruck

Frequentierung der S-Bahnhöfe

Generell wächst mit zunehmender Nähe zur Stadt München die Zahl der Fahrgäste zwischen den S-Bahn-Stationen. In Germering-Unterpaffenhofen steigen rund 12.000 Fahrgäste aus, um und ein. Sieben weitere Bahnhöfe im Landkreis haben jeweils zwischen 6.000 - 10.000 Fahrgäste am Werktag.

Distanz zum S-Bahnhof

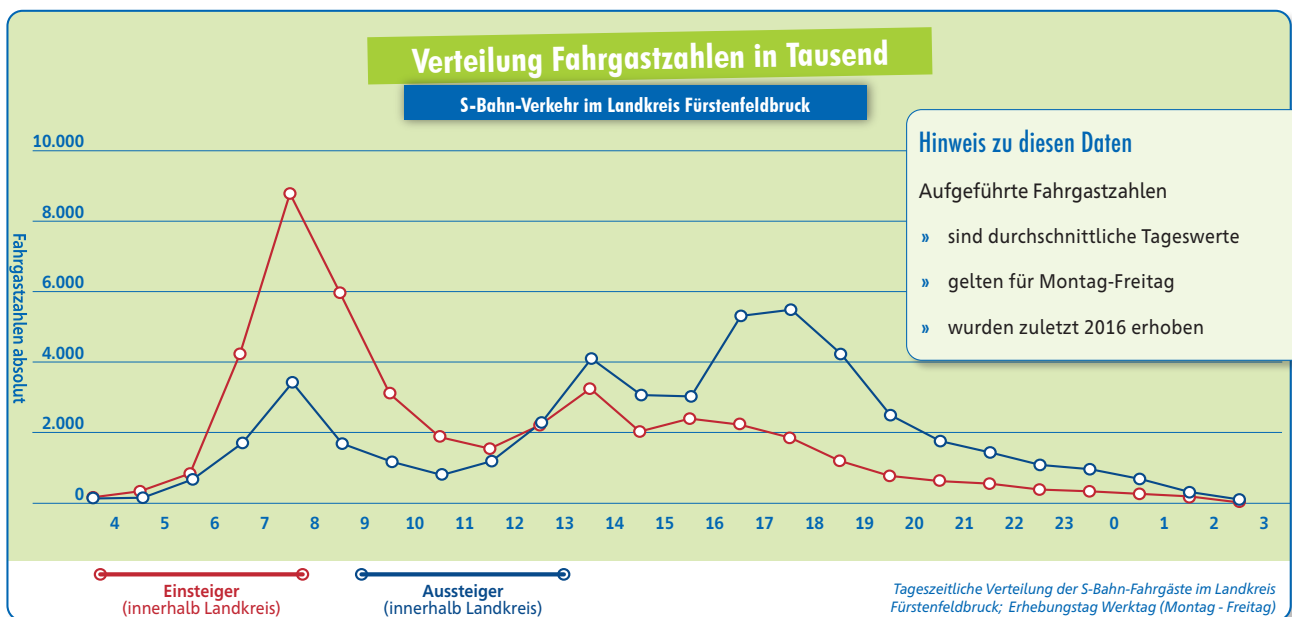
Fast die Hälfte der Einwohner können den nächstgelegenen Bahnhof (16 bei der S-Bahn oder drei beim Regionalzug) im Landkreis Fürstentfeldbruck schnell erreichen: 65,52 % der Haushalte befinden sich in einer Entfernung von höchstens 1.500 m.



Frequentierung der S-Bahnhöfe im Landkreis

Tageszeitliche Verteilung der Fahrgäste

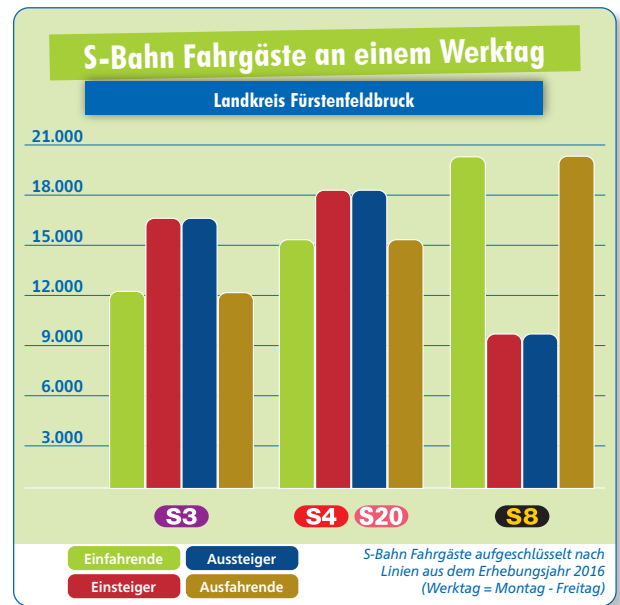
Über den Tag verteilt ist die S-Bahn im MVV unterschiedlich ausgelastet. Das *höchste Fahrgastaufkommen auf den vier Linien im Landkreis Fürstentfeldbruck konzentriert sich auf wenige Stunden am Vormittag* (Schüler- und Berufsverkehr): Die höhere Zahl an Einsteigern weist darauf hin, dass die meisten Fahrgäste aus dem Landkreis Richtung Stadt München oder in einen anderen Landkreis fahren. Der Nachmittagsverkehr verteilt sich über mehrere Stunden. Die Aussteiger (mehrheitlich die in den Landkreis zurückkehrenden Pendler) verteilen sich über den gesamten Nachmittag, mit einem erhöhten Aufkommen am späten Nachmittag und frühen Abend. Erkennbar zudem: der Schülerverkehr gegen 14 Uhr.



Fahrgastverteilung - Wege und Ziele

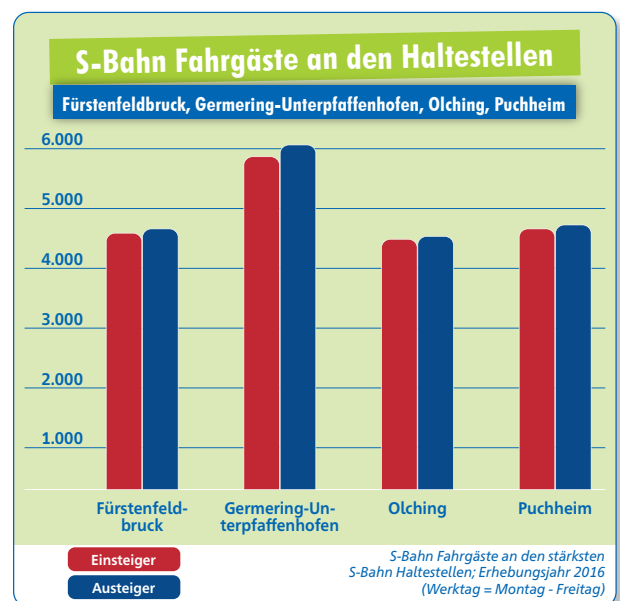
S-Bahn Fahrgäste an einem Werktag im Landkreis

Der Landkreis Fürstfeldbruck zählt an einem gewöhnlichen Werktag *rund 87.500 Fahrgäste auf der S-Bahn*. Die Fahrgäste aus dem Landkreis Fürstfeldbruck können vier S-Bahnlinien nutzen: Die Linien S4 und S20 durchqueren den Landkreis von Ost nach West, die Linie S3 führt durch den nördlichen Teil des Landkreises. Im Südosten besteht Anschluss an die Linie S8. Die am stärksten belasteten Linien sind die S4, die im Berufsverkehr durch einige Fahrten der Linie S20 verstärkt wird, und die S3. Die Linie S8 fährt auf ihrem Weg vom und in den Landkreis Starnberg an zwei Stationen durch den Landkreis Fürstfeldbruck. Deshalb ist auf dieser Linie der Anteil der Fahrgäste, die in den Landkreis einfahren und/oder aus dem Landkreis ausfahren, höher als auf den anderen Linien.



Wichtige Haltestellen im Landkreis

Die wichtigsten Haltestellen auf den Linien S4 und S20 mit jeweils über 9.000 Fahrgästen sind Puchheim und Fürstfeldbruck (ohne Buchenau). Die am stärksten frequentierte Haltestelle an der S3 ist Olching. Die frequentierteste Haltestelle ist Germering-Unterpfaffenhofen an der S8: Rund 12.000 Fahrgäste steigen an dieser Haltestelle an einem Werktag in die S-Bahn ein oder aus.



Genutzte Verkehrsmittel: 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

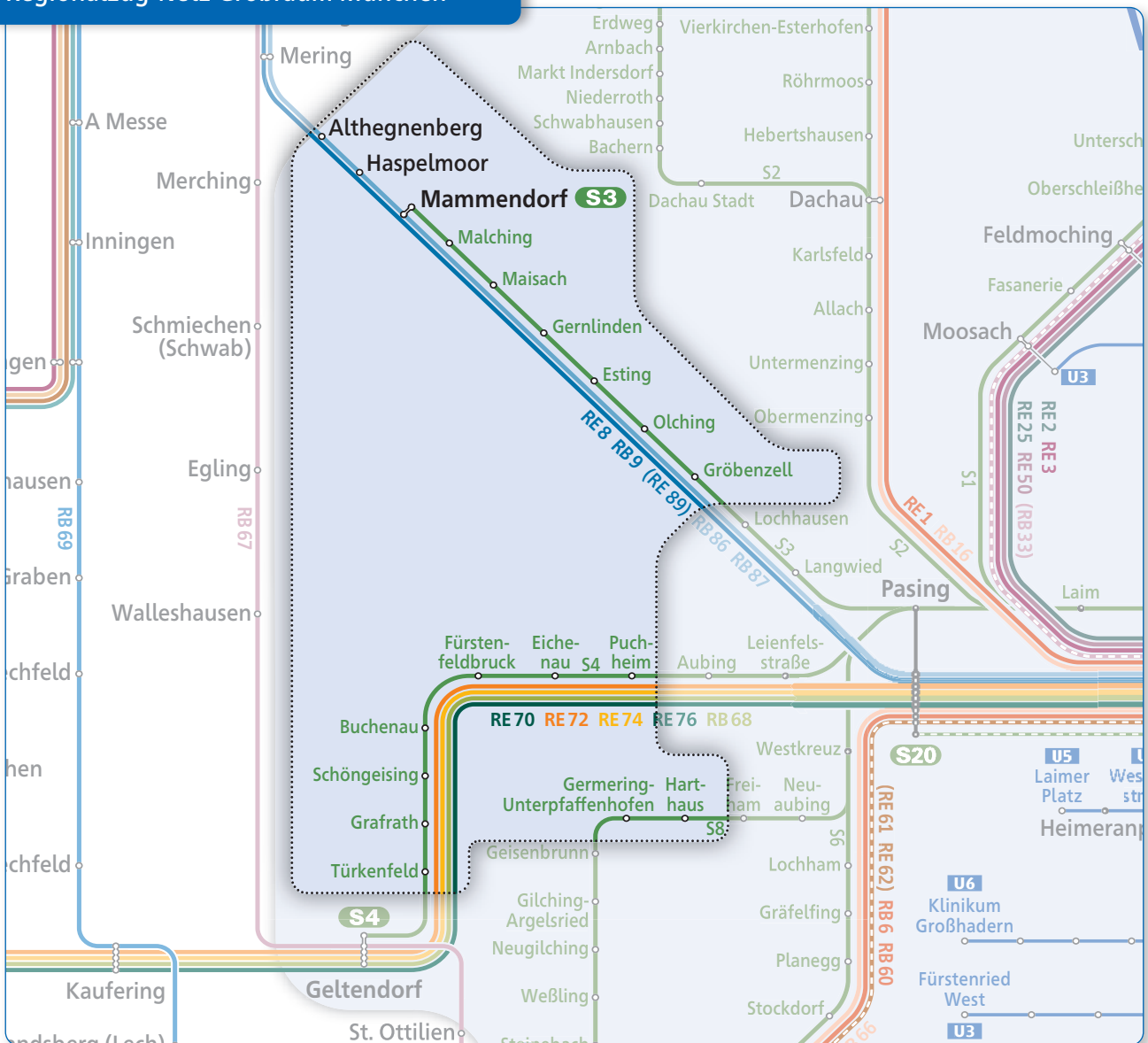
Der Regionalzug **R** im MVV

Regionalzüge - für schnelles Fortkommen und weitere Strecken

Elf Regionalzugstrecken sind in den MVV integriert. Das bedeutet, dass die dort verkehrenden Regionalzüge *in der Regel bis zur Verbundgrenze mit MVV-Tickets genutzt werden können, sofern sie dort halten*. Die Regionalzüge verkehren in der Regel entlang von S-Bahn-Strecken, halten aber nur an den wichtigsten Bahnhöfen. So gelangt man *besonders schnell vom Münchner Hauptbahnhof an die Ränder des MVV-Verbundraumes*.



Ausschnitt Landkreis Fürstenfeldbruck aus Regionalzug-Netz Großraum München



Der Regionalzug **R** im Landkreis Fürstentfeldbruck



Regionalzugstrecken im Landkreis Fürstentfeldbruck

Zwischen München und Augsburg verkehren die Regionalzüge der DB Regio AG. Die RegionalBahn-Linien **RB 86** und **RB 87** bedienen die Bahnhöfe Mammendorf, Haspelmoor und Althegnenberg innerhalb des Landkreises Fürstentfeldbruck.

Zwischen München und Geltendorf verkehren die Züge von DB Regio und der Bayerischen Regiobahn (BRB). Die RegionalExpress-Linien **RE 72**, **RE 74** sowie die RegionalBahn-Linie **RB 68** bedienen, innerhalb des MVV-Gebietes, den knapp außerhalb des Landkreises Fürstentfeldbruck gelegenen Bahnhof Geltendorf. In Geltendorf besteht eine Umsteigemöglichkeit zur RegionalBahn-Linie **RB 67** in Richtung Augsburg bzw. Weilheim und Schongau.

Fahrtenangebot

- **RB 86** und **RB 87** bedienen die drei im Landkreis gelegenen Bahnhöfe täglich ca. alle zwei Stunden. In der morgendlichen HVZ an Montagen bis Freitagen hält die RegionalBahn alle 60 Minuten.

Fahrzeiten - Regionalzug mit Vorteilen bei Reisezeit

- Die RB-Linie benötigt 26 Minuten von Althegnenberg nach München Hbf. Die Strecke Mammendorf nach München Hbf wird in 12 Minuten absolviert. Ein deutlicher **Reisezeitvorteil im Vergleich zur S-Bahn**.

Ein Regionalzug der DB Regio (Linie RB 86) am Münchner Hbf

Regionalzug im Landkreis Fürstentfeldbruck

Blau markierte Haltestellen liegen im Landkreis

- RE 72** München Hauptbahnhof - München-Pasing - Geltendorf (- Buchloe - Memmingen)
- RE 74** München Hauptbahnhof - München-Pasing - Geltendorf (- Buchloe - Kempten)
- RB 68** München Hauptbahnhof - München-Pasing - Geltendorf (- Buchloe - Füssen)
- RB 86** München Hauptbahnhof - München-Pasing - Mammendorf - Haspelmoor - Althegnenberg - (- Augsburg Hauptbahnhof - Dinkelscherben)
- RB 87** München Hauptbahnhof - München-Pasing - Mammendorf - Haspelmoor - Althegnenberg - (- Augsburg Hauptbahnhof - Donauwörth)

Weitere Statistikwerte

- » Regionalzugbahnhöfe 3
- » Fahrtenangebot werktags 14 (ca.)
- » Betriebszeit werktags 5.30 - 0.30 Uhr
- » Sa/So/Feiertag 6.00 - 1.30 Uhr



Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus im MVV

Der MVV-Regionalbus - eine starke Verbundmarke

Der MVV-Regionalbusverkehr ist neben den Regionalzügen, der S-Bahn und den Verkehrsmitteln in der Stadt München eine der tragenden Säulen im MVV. Mehr als vierzig meist mittelständisch geführte Verkehrsunternehmen betreiben unter der gemeinsamen Marke 'MVV-Regionalbus' mit *über 800 Bussen knapp 280 Buslinien. Diese bedienen rund 3.400 Haltestellen.* Pro Woche sind 1,512 Millionen Fahrgäste mit den MVV-Regionalbussen unterwegs. Sie legen dabei 10,653 Millionen km zurück. Die meisten Fahrgäste fahren werktags: *rund 274.830 Personen/Tag. Jeder Fahrgast ist somit durchschnittlich 7 km/Tag* mit einem MVV-Regionalbus unterwegs. Insgesamt stieg die Zahl der Fahrgäste im MVV-Regionalbus seit 2009 um 43 %.

Aufgaben im Verbund

MVV-Regionalbusse übernehmen einerseits eine wesentliche *Zubringerfunktion zu den Schnellbahnen*. Andererseits haben sie eine wichtige *Erschließungs- und Verbindungsfunktion* in der Region abseits der Schnellbahnstrecken. Auf Relationen, wo sich Schienenverkehr nicht rechnet oder ein Infrastrukturausbau nur mittel- bis langfristig realisiert werden kann, gewinnt der Regionalbus zunehmend an Bedeutung.

Wirtschaftliche Basis

Der allgemeine ÖPNV ist eine *freiwillige Aufgabe der Daseinsfürsorge*, die von den Landkreisen als zuständige Aufgabenträger des MVV-Regionalbusverkehrs in Abstimmung mit den Kommunen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten geleistet wird. Insbesondere aus umweltschutz- und klimapolitischen Gründen sowie zur Entlastung der Kommunen vom ständig zunehmenden Individualverkehr gewinnt der Ausbau des ÖPNV an Bedeutung. Auch das sich *wandelnde Mobilitätsverhalten der jüngeren Generation sowie der demografische Wandel* fordern die Verantwortlichen, den ÖPNV stetig zu verbessern. Infolgedessen wurde und wird von den Landkreisen und Kommunen kräftig in neue und optimierte Mobilitätsangebote wie dem MVV-Regionalbus investiert.



Kapazität und Qualität:
Neuer MVV-Doppeldecker mit 86 Sitzplätzen - Handyladung inklusive.

Der MVV-Regionalbus im Verbundraum



- » 278 Linien ^A
- » 3.350 Haltestellen ^A
- » 5.193 km Gesamtlinielänge ^A
- » 810 Fahrzeuge ^A
- » 47,7 Mio. Wagenkilometer ^A
- » 351,58 Mio. Personenkilometer/Jahr ^B

^A Kennwert 2020 | ^B Kennwert 2019

Detaillierte Erläuterungen zu den Kennwerten siehe *Struktur- u. Rahmendaten*.

Die MVV-Qualitätsstandards

Seit 2002 sorgen verbindliche Standards für ein *einheitliches Qualitätsniveau* im Hinblick auf die Ausstattung von Fahrzeugen und Haltestellen, die Anforderungen an das Personal sowie die Umwelt- und Sozialstandards. Sie gelten für alle Unternehmen, die im MVV-Regionalbusverkehr tätig sind und erfahren breite Zustimmung.



Einheitliches Design sorgt für Identifikation

Die *einheitliche Gestaltung von Fahrzeugen und Haltestellenmasten* in den MVV-Hausfarben Grün, Weiß und Blau sorgt nicht nur für hohe Wiedererkennung bei den Fahrgästen, sondern auch für *Identifikation* mit dem Mobilitätsangebot.

Fahrgastinfo, Fahrkomfort und moderne Technik

Bereits vor Fahrtantritt können sich Fahrgäste dank Echtzeitdaten in digitalen MVV-Fahrplanmedien über die Pünktlichkeit ihrer Busse informieren. Gut lesbare *Zielanzeigen* an Haltestellen und außen am Linienfahrzeug weisen den Weg zum richtigen Bus. Während der Fahrt lässt sich der bevorstehende *Linienweg auf kontrastreichen Bildschirmen* verfolgen, die jeweils nächste Haltestelle wird ergänzend auch an-

gesagt. Bereits fast abgeschlossen ist die Ausrüstung aller Busse mit kostenlosem *WLAN* sowie *USB-Anschlüssen* zwecks Ladung elektronischer Geräte, wie z. B. Handys.

Künftig werden die Busse zunehmend auch mit einem *Abbiegeassistent* ausgerüstet, um Unfälle mit Radfahrern und Fußgängern zu vermeiden. Auf etlichen Buslinien erfassen *Zählgeräte* die Fahrgastauslastung der Fahrten, um u. a. das Angebot besser auf eine sich ändernde Fahrgastnachfrage ausrichten zu können. Die *elektronische Fahrtauskunft* zeigt den Fahrgästen mit Piktogrammen die jeweilige Auslastung an. In der Entwicklung befindet sich derzeit eine *dynamische Fahrgastinformation (DFI)*, die über Ankunft, mögliche Weiterfahrt sowie Verspätungen und Störungen informiert.

Hoher Grad an Barrierefreiheit



Alle MVV-Regionalbusse sind barrierefrei. Dank *Niederflurbauweise* und *Absenktechnik* bieten sie mobilitätseingeschränkten Personen einen leichteren Ein- und Ausstieg. Für Menschen mit Rollstuhl ist zudem eine befahrbare Rampe vorhanden. Im Bus befinden sich *spezielle Stellplätze* für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen sowie markierte Sitzplätze, die vorzugsweise von Fahrgästen mit Mobilitätseinschränkungen genutzt werden können.



Sparsame, emissionsarme Antriebe

Die effizienten Antriebe der MVV-Regionalbusse erfüllen zum jeweiligen Zeitpunkt der Beschaffung stets die *höchstmögliche Abgasnorm* und leisten so ihren Beitrag zum *Umweltschutz*. Neben herkömmlichen Verbrennungsmotoren kommen *zunehmend auch alternative, emissionsfreie Antriebsformen* zum Einsatz.

Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus im Landkreis Fürstentfeldbruck



Angebotsbeschreibung

Der Busverkehr im Landkreis Fürstentfeldbruck wurde 1982 in den MVV eingebunden und kontinuierlich zu einem flächendeckenden und attraktiven 24/7-Angebot ausgebaut.

Die Busse verkehren unter der Marke '*MVV-Regionalbus*' und erfüllen dabei eine Zu- und Abbringerfunktion von und zur Schnellbahn. Darüber hinaus übernehmen sie die wichtige Funktion von Orts-, Tangential-, Express- und Nachtlinien.

Die Linien im Landkreis Fürstentfeldbruck

Im Fahrplanjahr 2021 verkehren 49 Buslinien im Landkreis Fürstentfeldbruck. *42 Linien stehen in unmittelbarer Aufgabenträgerschaft* (800er-Linien) des Landkreis Fürstentfeldbruck. Der Regionalbusverkehr im Landkreis wird von *zehn Verkehrsunternehmen und Bietergemeinschaften* betrieben.

Dichtes Haltestellennetz sorgt für gute Versorgung

Mit *452 Haltestellen* erschließt der MVV-Regionalbus den Landkreis weitgehend flächendeckend. Das Verkehrsbündnis 'Allianz pro Schiene' präsentierte im Jahr 2021 einen bundesweiten *Vergleich zur Erreichbarkeit des ÖPNV*. Im Ranking aller 294 deutschen Landkreise erreichte Fürstentfeldbruck Platz 2 und landete innerhalb des Freistaates Bayern auf Platz 1. So wohnen im Landkreis 99,36 Prozent der Bevölkerung (Bundesdurchschnitt 91,4 %) maximal 600 m (Bus) bzw. 1.200 m (Bahn) Luftlinie von einer Haltestelle mit mindestens 20 Abfahrten am Tag entfernt. Fürstentfeldbruck ist damit der einzige MVV-Verbundlandkreis, der es in die bundesweiten 'Top 10' geschafft hat.

Der weitaus größte Teil der Buslinien verkehrt im Taktverkehr. Im verstärkerten Stadt-Umland-Bereich kommt *Montag bis Freitag im Tagesverkehr meist alle zwanzig oder gar zehn Minuten* der nächste Bus. In den ländlicheren Landkreisteilen verkehren die Busse etwas seltener.

Der MVV-Regionalbus im Landkreis Fürstentfeldbruck



- » 56 MVV-Linien^A, davon
 - 42 als '800er Linie'
 - 7 MVV-RufTaxi-Linien
 - 5 MVV-Buslinien aus anderen Landkreisen
 - 2 NachtBus-Linien (MVG)
 - 4 ExpressBus-Linien
- » 12 Linien landkreisübergreifend
- » 452 Haltestellen^A
- » 128 Fahrzeuge^A
- » 781 km Gesamtlinielänge^A
- » 9,05 Mio. Wagenkilometer^A
- » 46.756 Mio. Personenkilometer^B
- » 37.810 Fahrgäste an Schultagen^B

^A Kennwert 2020

^B Kennwert 2019

Detaillierte Erläuterungen zu den Kennwerten siehe *Struktur- u. Rahmendaten* am Ende dieser Broschüre.

Die Verkehrsleistung in Wagen- und Personenkilometern

Wagenkilometer (Wkm)

Die Bezeichnung eines Wagenkilometers entspricht der *Bewegung eines einzelnen Busses über eine Entfernung von einem Kilometer*. Die Rechnungseinheit wird in der Verkehrsstatistik verwendet, um die Intensität der Verkehrswegenutzung und die Höhe der erbrachten Verkehrsleistung zu bestimmen.

- » In der Aufgabenträgerschaft des Landkreises Fürstentfeldbruck legte der MVV-Regionalbus *in 2019 rund 9,043 Mio. Wkm* zurück - eine Steigerung um 645 % seit 1994.



Personenkilometer (Pkm)

Die Personenkilometer sind bei der Ortsveränderung von Personen eine Maßeinheit für die Verkehrsleistung. Sie bemisst sich als Produkt der beförderten Personen und der dabei zurückgelegten Entfernung (Abstand von Start- und Zielort) in Kilometern.

- » Betrug die Verkehrsleistung im Landkreis im Jahr 1994 insgesamt noch 12,920 Mio. Pkm, lag sie 2019 bereits bei *über 46,756 Mio. Pkm*. Dies entspricht einer *Steigerung von rund 361 %*.



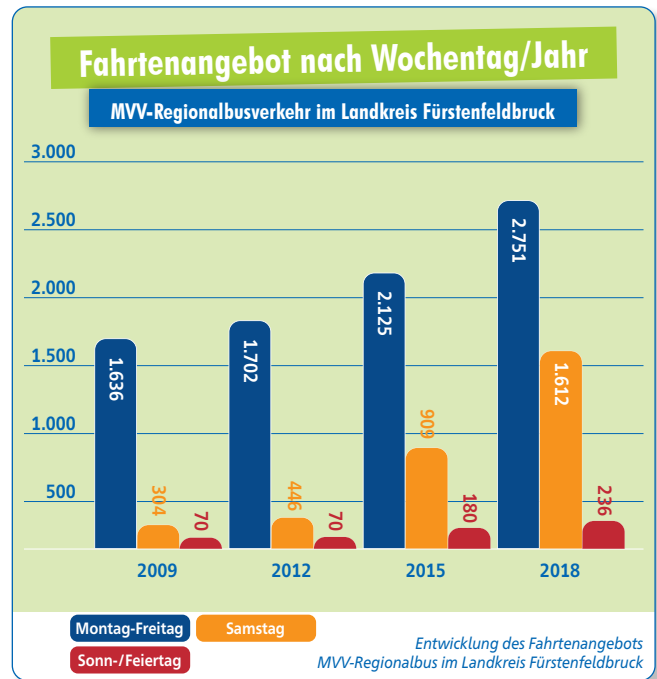
Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus im Landkreis Fürstentfeldbruck

Fahrtenangebot

Das Fahrtenangebot der MVV-Regionalbusse im Landkreis Fürstentfeldbruck ist innerhalb von ca. zehn Jahren durch Angebots-ergänzungen und neue Linien deutlich erweitert worden.

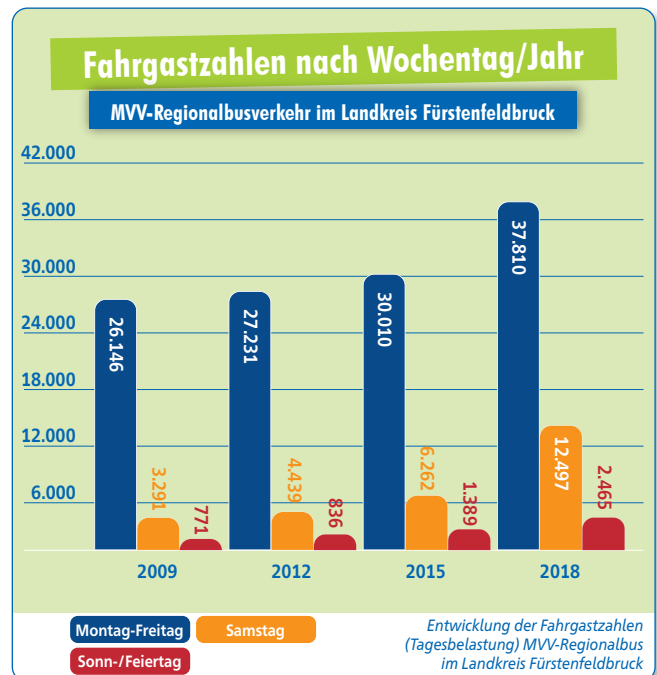
- » Beim Fahrtenangebot 'Montag bis Freitag' beträgt die *Steigerung innerhalb der letzten zehn Jahre knapp 70 %*. An Wochenenden wurde das Fahrtenangebot *fast verfünffacht*.



Fahrgastzahlen

In einer typischen Erhebungswoche (keine Schulferien) waren im Jahr 2019 rund *204.000 Fahrgäste* mit MVV-Regionalbussen im Landkreis Fürstentfeldbruck unterwegs.

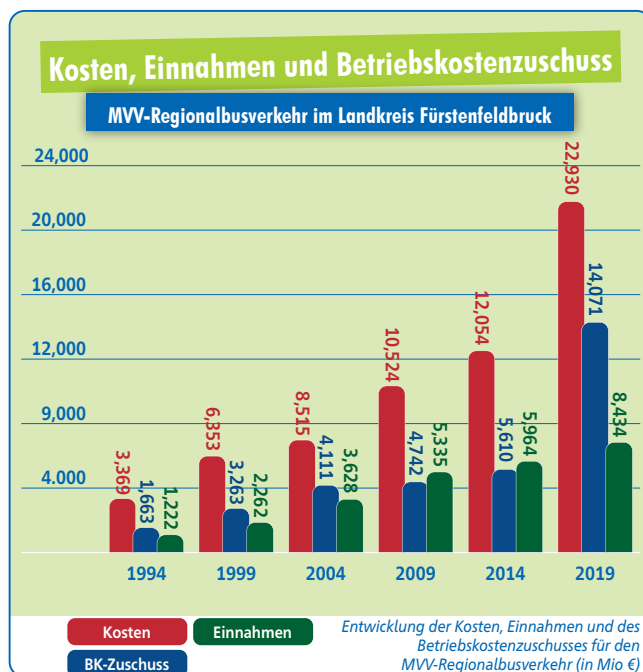
- » Mit *37.810 Kunden* fahren *werktags* die meisten Personen. Die steigenden Fahrgastzahlen gehen einher mit einem *Ausbau des Fahrtenangebots* in den letzten Jahren.



Wirtschaftliche Betrachtung

Die Aufwendungen des Landkreises für sein Mobilitätsangebot haben auch in Hinblick auf eine klimaverträgliche Verkehrswende in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Neben den gestiegenen Kosten ist eine *Versechsfachung der Einnahmenseite seit 1994 bis 2019* positiv hervorzuheben.

- » Der MVV-Regionalbus kostete den Aufgabenträger im Jahr 2019 rund 22,930 Mio. Euro.
- » Ein Großteil der Summe wurde durch Einnahmen aus dem Ticketverkauf und den gesetzlichen Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Personen mit Behinderung und für die vergünstigte Ausgabe von Schülerfahrtausweisen getragen.
- » Der Differenzbetrag wurde durch den Aufgabenträger finanziert.



MVV-Regionalbus im Landkreis Fürstentfeldbruck

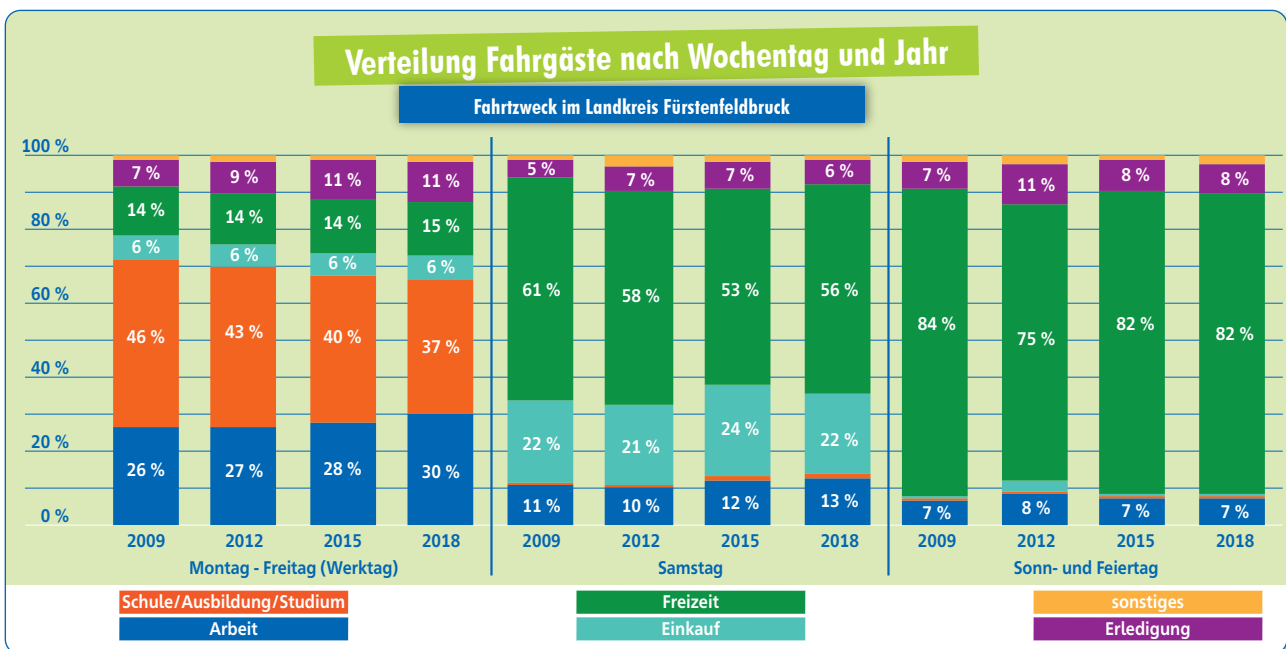


Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus im Landkreis in Zahlen

Verteilung der Fahrgäste nach Wochentag und Jahr

Der größte Teil der Fahrten, die am Werktag im Landkreis Fürstentfeldbruck mit dem MVV-Regionalbus unternommen werden, *gelten mit 37 % dem Besuch einer Bildungseinrichtung* und somit dem Ausbildungsverkehr. Weitere 30 % fahren mit dem Bus zur Arbeit. Unter der Woche sind *15 % der Fahrgäste mit dem Fahrtzweck 'Freizeit'* unterwegs. Entsprechend wird das ÖPNV-Angebot für letztgenannten Punkt seit Erhebung der Daten vom Aufgabenträger besonders stark ausgebaut.

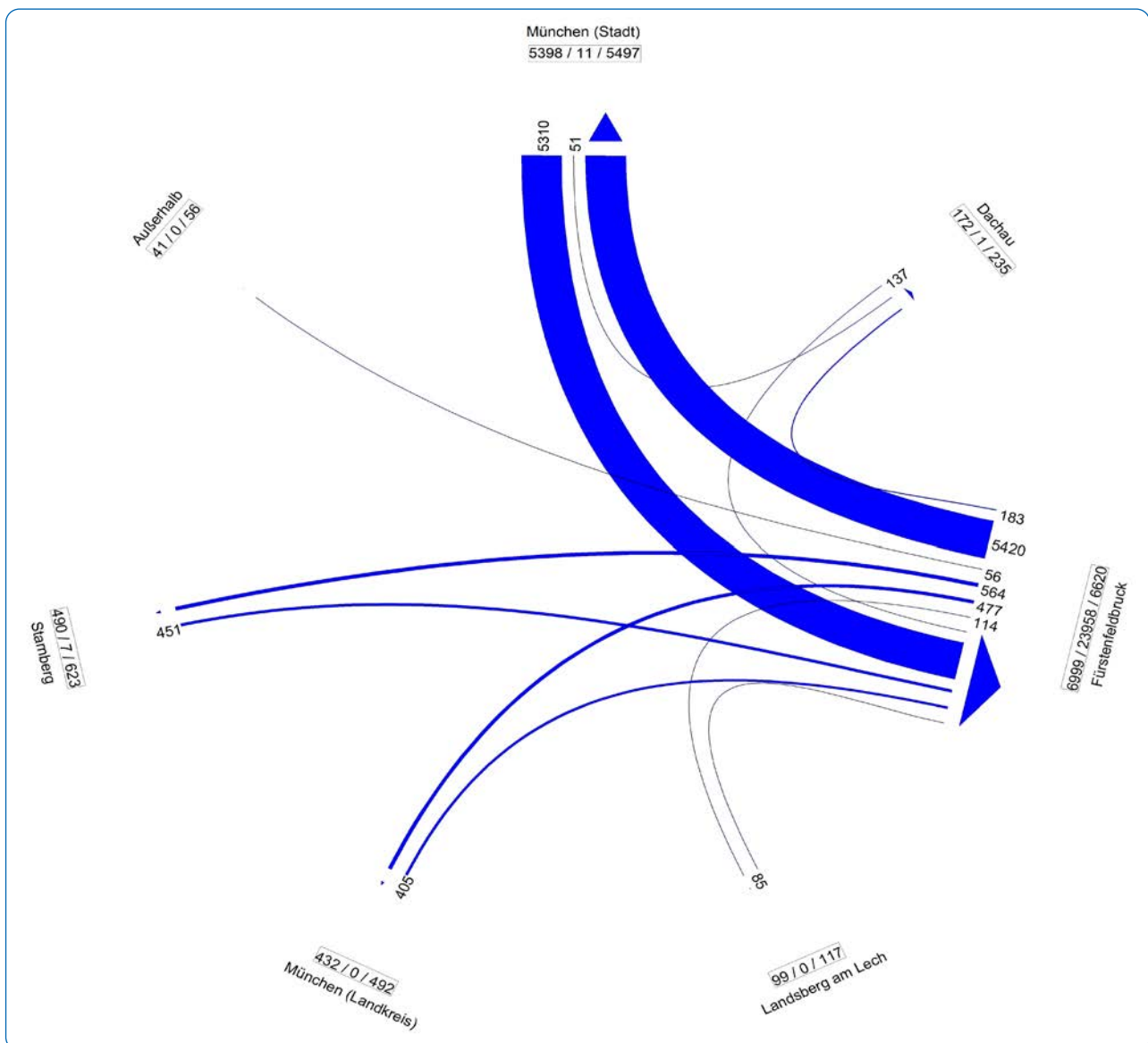


Die MVV-Regionalbuslinie 873 an der Haltestelle Fürstentfeldbruck (S)

Fahrtziele innerhalb und außerhalb des Landkreises

Bezogen auf die werktäglich 37.810 Fahrgäste ist mit einem Anteil von 63 % ein Großteil der MVV-Regionalbus-Fahrgäste innerhalb des Landkreises Fürstenfeldbruck unterwegs.

Rang	Von / Nach	Von / Nach	Anzahl	Anteil in %	Summe in %
1	Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	23.958	63,4	63,4
2	Fürstenfeldbruck	München (Stadt)	10.730	28,4	91,8
3	Fürstenfeldbruck	Starnberg	1.016	2,7	94,5
4	Fürstenfeldbruck	München (Land)	881	2,3	96,8



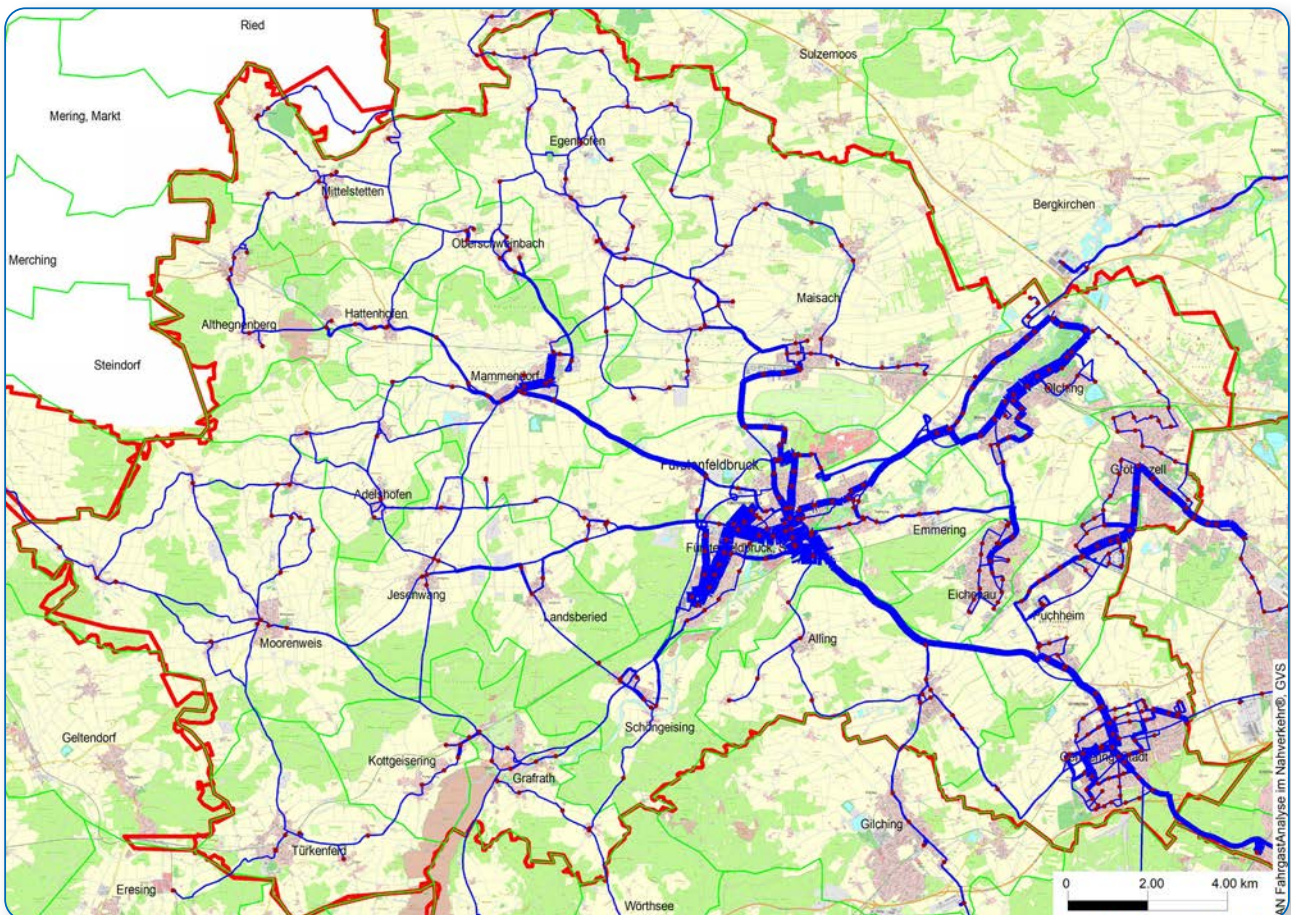
Lesebeispiel: 23.958 Fahrten wurden werktags mit dem MVV-Regionalbus innerhalb des Landkreises Fürstenfeldbruck unternommen. 10.730 Fahrgäste fahren mit dem MVV-Regionalbus aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck in die Stadt München und zurück.

Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus im Landkreis in Zahlen

Die Streckenbelastung

Durch regelmäßige Fahrgastzählungen und -befragungen wird vom MVV die Zahl der Fahrgäste auf den einzelnen Streckenabschnitten der MVV-Regionalbusse ermittelt. Demzufolge ist die *Streckenbelastung innerhalb der Stadt Fürstfeldbruck sehr hoch*. Des Weiteren besteht eine hohe Streckenbelastung Richtung Mammendorf, Maisach, Olching und Richtung Germering-Unterpfaffenhofen. Außerdem gibt es eine starke Streckenbelastung in Gröbenzell.

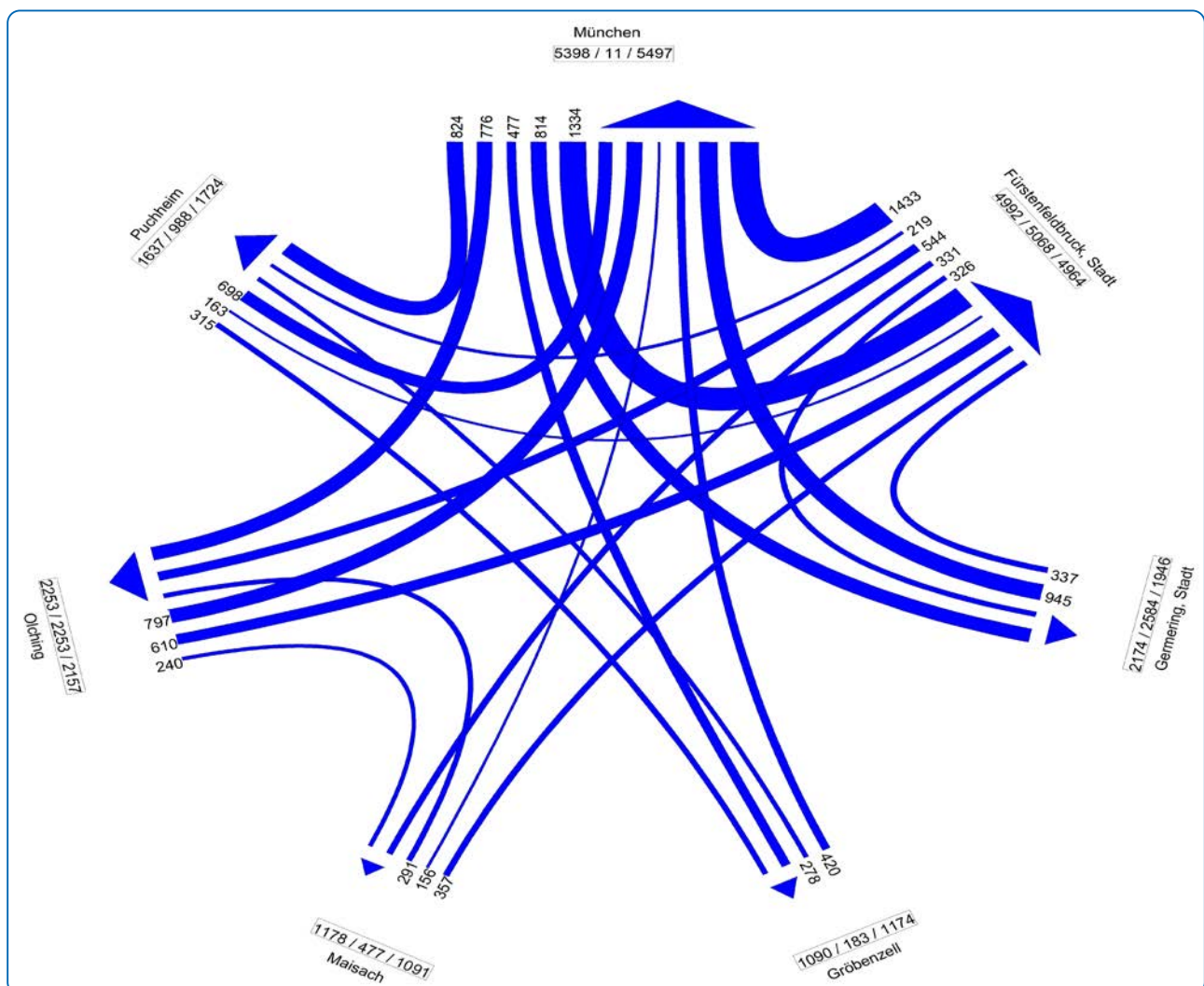


Legende: **Rote Linie = Landkreisgrenze** | **Strichstärke Blau = Streckenbelastung**

Fahrgastströme zwischen Städten und Gemeinden

37.810 Fahrgäste nutzen werktätlich den MVV-Regionalbus. Mit Abstand die meisten Fahrgäste sind im Binnenverkehr der Stadt Fürstenfeldbruck unterwegs. Des Weiteren fahren über 2.700 Fahrgäste von Fürstenfeldbruck in die Landeshauptstadt München und zurück. Außerdem gibt es einen ausgeprägten Binnenverkehr in der Stadt Germering und in Olching.

Rang	Von / Nach	Von / Nach	Anzahl	Anteil in %	Summe in %
1	Fürstenfeldbruck, Stadt	Fürstenfeldbruck, Stadt	5.068	13,4	13,4
2	Fürstenfeldbruck, Stadt	München, Stadt	2.767	7,3	20,7
3	Germering, Stadt	Germering, Stadt	2.584	6,8	27,5
4	Olching	Olching	2.253	6,0	33,5
5	Germering, Stadt	München, Stadt	1.758	4,7	38,2
6	Olching	München, Stadt	1.573	4,2	42,4
7	Puchheim	München, Stadt	1.522	4,0	46,4
8	Fürstenfeldbruck, Stadt	Olching	1.154	3,1	49,5
9	Puchheim	Puchheim	988	2,6	52,1
10	Gröbenzell	München, Stadt	897	2,4	54,5










Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus im Landkreis in Zahlen

Die meistfrequentierten Haltestellen im Landkreis Fürstenfeldbruck

Besonders stark werden im Landkreis Fürstenfeldbruck die Haltestellen an den S-Bahn-Stationen frequentiert.

Rang	Haltestelle	Einsteiger	Aussteiger	Umsteiger	Übersteiger	Summe
1	Fürstenfeldbruck 	387	460	184	1.335	2.366
2	Buchenau 	585	598	23	473	1.679
3	Germering-Unterpfaffenhofen 	353	394	50	574	1.371
4	Olching 	187	182	16	680	1.065
5	Puchheim 	220	151	7	519	897
6	Fürstenfeldbruck, Hauptplatz	319	403	17	0	739
7	Eichenau  Nord	84	87	25	487	683
8	Esting 	78	84	2	457	621
9	Fürstenfeldbruck, Schöngeisinger Str.	292	159	11	0	462
10	Fürstenfeldbruck, Neufeld Nord	293	153	0	0	446

Umsteiger sind Fahrgäste, welche zwischen Bus und Bus wechseln, Übersteiger sind Fahrgäste, die zwischen U- bzw. S-Bahn und Bus wechseln.



Kloster Fürstenfeld in der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck

Weitere Mobilitätsangebote im Landkreis Fürstentfeldbruck

'Carsharing' als Teil einer Verkehrswende

Geteiltes Auto - geteilte Mobilität

Auf dem Weg hin zu einer Verkehrswende und zu einem neuen Mobilitätsmix sucht der ÖPNV nach Möglichkeiten, sein *klassisches Portfolio um neue Mobilitätsangebote zu erweitern* und nach Möglichkeit aus einer Hand anzubieten. Carsharing schlägt einen Bogen vom ÖPNV zu Verkehrsmitteln des *motorisierten Individualverkehrs (MIV)*, der in manchen Situationen (z. B. Transport von Gegenständen) unverzichtbar ist. Die Möglichkeit des *Teilens eines Autos* erlaubt es, im Bedarfsfall vom ÖPNV in ein Auto umzusteigen, ohne dieses besitzen und unterhalten zu müssen. Positiver Nebeneffekt: *weniger produzierte Fahrzeuge, weniger genutzter Parkraum* sowie *weniger Fahrten aufgrund bewusster Abwägung der Notwendigkeit einer mit Aufwand verbundenen Autoteilung*.



Carsharing im Landkreis Fürstentfeldbruck

Die Zahl aktiver Carsharing-Nutzer ist noch relativ gering. Von den Befragten gab niemand an, Carsharing täglich oder wöchentlich zu nutzen, jedoch nutzen 37 % das Angebot mindestens einmal im Monat – ein Wert, der im *Vergleich zu den MVV-Landkreisbewohnern doppelt so hoch* ist. Weitere 28 % nutzen das Angebot

seltener als einmal im Monat und das verbleibende Drittel der Carsharing-Mitglieder gibt an, das Angebot im Landkreis Fürstentfeldbruck nie zu nutzen.



Carsharing-Mitgliedschaften

Im Landkreis sind 5 % der Haushalte Mitglied einer oder mehrerer Carsharing-Organisationen.

» Zum Vergleich
Dieser Wert liegt *auf dem Niveau aller MVV-Landkreise*. Verglichen mit der Stadt München ist der Wert gering. Dort geben 20 % der Haushalte an, Mitglied bei einem Carsharing-Anbieter zu sein.

On Demand: Das Erfolgsmodell 'MVV-RufTaxi'

Mobil bleiben, wenn der MVV-Regionalbus pausiert

Was ist das MVV-RufTaxi

Als einer der ersten Aufgabenträger im MVV hat sich der Landkreis Fürstentfeldbruck besonders intensiv mit der *angebotsorientierten und zugleich wirtschaftlichen Bereitstellung von Verkehrsdienstleistungen in Neben- und Schwachverkehrszeiten* befasst.



Gerade abseits größerer Städte und Gemeinden ist der fahrplanmäßige Betrieb eines MVV-Regionalbusses in nachfrageschwachen Zeiten mit *hohen Kosten und einer schlechten Ökobilanz* verbunden, da kein adäquater Bedarf gedeckt wird. Wohl aber gibt es Menschen, die zu genau diesen Zeiten ein Mobilitätsbedürfnis haben. Für Aufgabenträger im ÖPNV ist daher der *bedarfsorientierte*

Betrieb eines Kleinbusses oder Großraum-PKWs eine *wirtschaftlich wie ökologisch attraktive Alternative*. Zum einen, um Fahrgästen rund um die Uhr ein Mobilitätsangebot machen zu können, zum anderen um *Rentabilität und Ökologie im Auge zu behalten*.

Entwicklung

Zug um Zug entwickelte der Landkreis Fürstentfeldbruck ab 1998 das Projekt '*Bei Anruf: Sammel-Taxi*'. Das Modell war so erfolgreich, dass es im Jahr 2000 mit dem Bayerischen Nahverkehrspreis ausgezeichnet wurde. Nächstes Ziel war die *Integration in den MVV-Tarif*. Dies wurde 2015 mit dem neuen MVV-RufTaxi und seinen sieben Linien, die den Landkreis im MVV-Tarif bedienen, erreicht. Die Weiterentwicklung erfolgte 2019: Die Bestellung konnte nun einfach und direkt *online oder über die MVV-App* erfolgen.

So funktioniert das MVV-RufTaxi

Das MVV-RufTaxi fährt nur, wenn es zuvor bestellt wurde. Dadurch *sichert es nachfrageorientiert und ohne Einbuße an Reisequalität die Mobilität in Nebenverkehrs- und Schwachlastzeiten*, in welchen der MVV-Regionalbus aus Kostengründen pausiert.

Gemeinsam erlauben es die beiden Verkehrsmittel, innerhalb des Landkreises Fürstentfeldbruck rund um die Uhr von jeder Haltestelle zu einer beliebigen anderen zu fahren. Und das zum einheitlichen MVV-Tarif. Mehr noch: Seit Kurzem verkehrt das MVV-RufTaxi des Landkreises Fürstentfeldbruck auch in ausgewählte Regionen benachbarter Landkreise. Der Erfolg gibt dem RufTaxi recht: immer mehr MVV-Fahrgäste nutzen das Angebot individueller Mobilität.

Woran erkennt man das MVV-RufTaxi, und wer kann es nutzen?

In den MVV-Verbundlandkreisen, in welchen das MVV-RufTaxi verkehrt, sind in der Regel Kleinbusse im Einsatz. Sie werden im Auftrag des Landkreises von einem Verkehrsunternehmen (Fa. Geldhauser) betrieben und sind einheitlich gekennzeichnet. Die Nutzung steht grundsätzlich jedem offen. Bei Bedarf fährt das MVV-RufTaxi für einen einzelnen Fahrgast. Sind mehrere Bestellungen eingegangen, teilen sich die Fahrgäste das MVV-RufTaxi.

Barrierefrei unterwegs mit dem MVV-RufTaxi

Das MVV-RufTaxi und sein Fahrpersonal sind vorbereitet, auch Menschen mit Behinderung zu chauffieren und Rollstühle oder Gehhilfen zu transportieren. Das Fahrpersonal ist beim Einstieg gern behilflich. Dies gilt natürlich auch für Personen mit Kinderwagen und Gepäck. Ein Hinweis bei der Fahrtbestellung genügt.



Seitenansicht des MVV-RufTaxis des Landkreises Fürstentfeldbruck

Das Prinzip des MVV-RufTaxis

Wie die MVV-Regionalbusse verkehren auch die MVV-RufTaxis nach Fahrplan und bedienen MVV-Haltestellen.

Zum MVV-Regionalbus bestehen folgende Unterschiede

- » Das MVV-RufTaxi fährt nur auf Bestellung. Die Bestellung muss spätestens 45 Minuten vor der Fahrt erfolgen.
- » Das MVV-RufTaxi bedient nur die MVV-Haltestellen, die bei der Bestellung der Fahrt angegeben wurden. Die tatsächliche Fahrtstrecke weicht in der Regel vom Fahrplan ab, da der Fahrer stets die kürzest mögliche Strecke zwischen den angegebenen Haltestellen wählt.
- » Aus Gründen der Darstellbarkeit sind im Fahrplan meist die Haltestellen innerhalb eines Ortes zu einer Haltestellengruppe zusammengefasst. Die Namen dieser Gruppen beschreiben meist ganze Orte oder Stadtteile - teils in Verbindung mit Himmelsrichtungen. Bei Ihrer Bestellung geben Sie dennoch Ihre Wunschhaltestelle an.
- » Da jede Fahrt an vorliegende Bestellungen angepasst wird, variiert die Fahrzeit.

Akzeptanz des MVV-RufTaxis

Als bedarfsorientiertes Angebot erfreut sich das MVV-RufTaxi des Landkreises Fürstentfeldbruck Jahr für Jahr größerer Beliebtheit und wird kontinuierlich ausgebaut. Mit seinem Ursprung im Landkreis Fürstentfeldbruck erweist sich der flexible On-Demand Verkehr auch für andere MVV-Landkreise als interessante Ergänzung zum herkömmlichen ÖPNV-Angebot.

Nachhaltige Mobilitätsangebote der Zukunft

Planung zum Aufbau von Mobilitätsstationen

Ein in dieser Form einmaliges Projekt hat der Landkreis Fürstentfeldbruck mit dem Aufbau eines Netzes von *über 60 Mobilitätsstationen* in zehn Städten und Gemeinden gestartet. Ab 2023 sollen die ersten dieser Schnittstellen verschiedene Verkehrsmittel des Umweltverbundes miteinander verknüpfen.

Angebote für eine nachhaltige Mobilität der Zukunft

Modulares Konzept in drei Kategorien: In unmittelbarer Nähe zu ÖPNV-Haltestellen von MVV-Regionalbus und MVV-RufTaxi sowie an S-Bahn- und Regionalzug-Bahnhöfen werden *Leihräder sowie hochwertige Infrastruktur-einrichtungen* für eigene (Lasten-)räder bereitgestellt (Mobilitätsstation S). An wesentlichen Verkehrsknotenpunkten soll es zudem *Carsharing-Angebote* geben (Mobilitätsstation L). Hinzu kommen an einzelnen Stationen *standortbasiertes 'E-Lastenradsharing'* sowie *Stellflächen für E-Scooter-Sharing*. Ergänzt wird das Mobilitätsstationsnetz durch *Radstationen ohne ÖPNV-Anschluss* (dritte Kategorie), die eine Zubringerfunktion erfüllen.





Zielsetzung des Projektes

Mobilitätsstationen *erhöhen die Flexibilität* öffentlich bereitgestellter Fortbewegungsmöglichkeiten räumlich und zeitlich und steigern durch die entstehende Mobilitätsgarantie gleichzeitig auch die Attraktivität des ÖPNV. Egal zu welcher Zeit, zu welchem Zweck und mit welchem Ziel, an Mobilitätsstationen findet sich das passende Verkehrsmittelangebot, auch ohne eigenes Auto.

Erfolgsfaktoren

- » Einheitliche Qualitätsstandards mittels landkreisweiter Koordination (statt Insellösungen).
- » Hohe Netzdichte der Stationen und One-Way-Fähigkeit der Leihräder (Ausleihe an einem Standort, Rückgabe an einem anderen).
- » Hoher Wiedererkennungseffekt, Orientierung und Übersicht vor Ort dank einer Umgebungskarte und einheitlich gestalteter 'Info-Stelen'.
- » Einheitliche und übergreifende Auskunft- und Buchungssysteme mittels stufenweiser Einbindung des Stationsangebots in das MVV-Gesamtsystem.

<< *Simulation einer Mobilitätsstation an einer S-Bahn-Haltestelle. Diese bündelt künftig unterschiedlichste Mobilitätsangebote auf kleinem Raum und animiert mit ihrem niedrigschwelligen Angebot zum Umstieg auf ÖPNV-Verkehrsmittel und Sharing-Angebote.*

© LRAFFB; Grafik Reisserdesign/PLANSTAND, MVG Rad 2021

Klimabilanz

Kohlenstoffdioxid (CO₂) ist ein Gas, das bei der Verbrennung fossiler Energieträger entsteht und für die mit etlichen negativen Folgen verbundene Erderwärmung verantwortlich gemacht wird. Insbesondere der *Verkehr trägt zur CO₂-Emission bei*. Gemessen wird hier in Kilogramm des emittierten *Treibhausgases CO₂* je Person und Tag. Im Landkreis Fürstentfeldbruck liegt dieser Wert bei *durchschnittlich 4,3 kg/Tag*. Der Wert ist deutlich geringer als der durchschnittliche Gesamtwert aller MVV-Landkreise von 5,3 kg CO₂/Tag. Berücksichtigt sind alle Fortbewegungsmöglichkeiten, auch Pedelecs.

Öffentlicher Personenverkehr (ÖPV) mit deutlich besserer Klimabilanz als Auto

Laut 'MID-Studie' liegt die *CO₂ Emission Ø mehr als doppelt so hoch*, wenn Einzelpersonen ihre Wege mit einem Auto statt dem ÖPV unternehmen. Sind die ÖPV-Verkehrsmittel ausgelastet (z. B. Hauptverkehrszeit), verschlechtert sich die Klimabilanz des Autos nochmals gravierend. *MVV-Nutzer tragen weniger als ein Zehntel zur CO₂-Belastung (durch Alltagsverkehr) bei*. Mehr als vier Fünftel entfallen auf den motorisierten Individualverkehr (MIV), ein weiteres Zehntel auf den Fernverkehr (mit Flugzeug, Zug oder Schiff).

Verkehrsmittelübergreifende Mobilität

P + R | B + R im Landkreis Fürstentfeldbruck

Park & Ride | P + R

Parkplätze an Bahnhöfen – so genannte Park+Ride-Plätze – haben die Aufgabe, den *Autoverkehr möglichst wohnortnah abzufangen und auf den öffentlichen Verkehr umzuleiten*. Tatsächlich sind die P+R-Anlagen im MVV-Gebiet meist voll ausgelastet. Die *P+R-Anlagen im Landkreises Fürstentfeldbruck befinden sich an allen 16 S-Bahnhöfen* und weisen – dem örtlichen Bedarf angepasst – unterschiedliche Kapazitäten auf. So findet sich in Malching die kleinste Anlage mit 26, in Fürstentfeldbruck die größte mit 715 Stellplätzen. Dieser Parkplatz verzeichnet mit durchschnittlich 580 abgestellten Pkw/Werktag das höchste P+R-Aufkommen. Kleine P+R-Anlagen gibt es außerdem an den beiden Regionalzughalften Altheimberg und Haspelmoor. *Rund 9,4 % aller Schnellbahnfahrergäste im Landkreis fahren mit dem Auto zum Bahnhof*.

Auf der MVV-Homepage finden Fahrgäste die nach Tageszeit gestaffelte, durchschnittliche Auslastung der P+R-Anlagen, um vor Fahrtantritt zu erfahren, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, einen freien Stellplatz zu finden. In der MVV-App kann die Benutzung von P+R Anlagen mit Belegungsprognose eingeblendet werden.



Bike & Ride | B + R

Radl-Parkplätze werden für Nahverkehrskunden eingerichtet, die mit dem Fahrrad zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs fahren und dort sicher und komfortabel parken wollen. Der Landkreis Fürstentfeldbruck bietet über 8.450 B+R-Stellplätze und damit *fast doppelt so viele Abstellmöglichkeiten als für Autos*.

Am stärksten ausgelastet sind die B+R-Anlagen in *Gröbenzell mit durchschnittlich 1.000 und Olching mit rund 720 täglich abgestellten Fahrrädern* an der S3. Entlang der S4 weisen *Fürstentfeldbruck mit rund 640, Eichenau mit 700 und Puchheim mit rund 750 abgestellten Fahrrädern* Spitzenwerte auf. An der S8 wird die Nutzungsliste von *Germering-Unterpffaffenhofen mit über 800 Fahrrädern* angeführt.



P+R | B+R Parkangebot an S- und Regionalzughaltestellen

Haltestelle	S-Bahn- / Regionalzug	P+R Angebot	P+R Nutzung	B+R Angebot	B+R Nutzung
Gröbenzell S	S 3	74	95	1.212	1.253
Olching S	S 3	413	425	1.190	720
Esting S	S 3	99	125	279	175
Gernlinden S	S 3	51	55	362	281
Maisach S	S 3	264	280	236	234
Malching S	S 3	26	15	80	43
Mammendorf S	S 3	362	340	299	229
Puchheim S	S 4	245	220	717	752
Eichenau S	S 4	516	396	657	700
Fürstenfeldbruck S	S 4	715	580	726	639
Buchenau S	S 4	310	230	500	267
Schöngesing S	S 4	131	130	192	110
Grafrath S	S 4	344	320	322	214
Türkenfeld S	S 4	252	204	164	168
Harthaus S	S 8	270	250	464	403
Germering-Unterpfaffenhofen	S 8	200	200	979	821
Altheggenberg R	RB 86 RB 87	48	36	25	18
Haspelmoor R	RB 86 RB 87	48	34	50	27
Summe		4.368	3.935	8.455	7.054

Fortsetzung Bike & Ride | B+R

Bezogen auf die Gesamtheit der Bahnfahrenden im Landkreis Fürstenfeldbruck *erreichten im Jahr 2021 16,84 % einen Bahnhof mit einem Fahrrad.*

Die Auslastung der P+R Anlagen ist stark wetterabhängig. Niederschlagsreiche Tage führen zu einer deutlichen Mindernutzung.



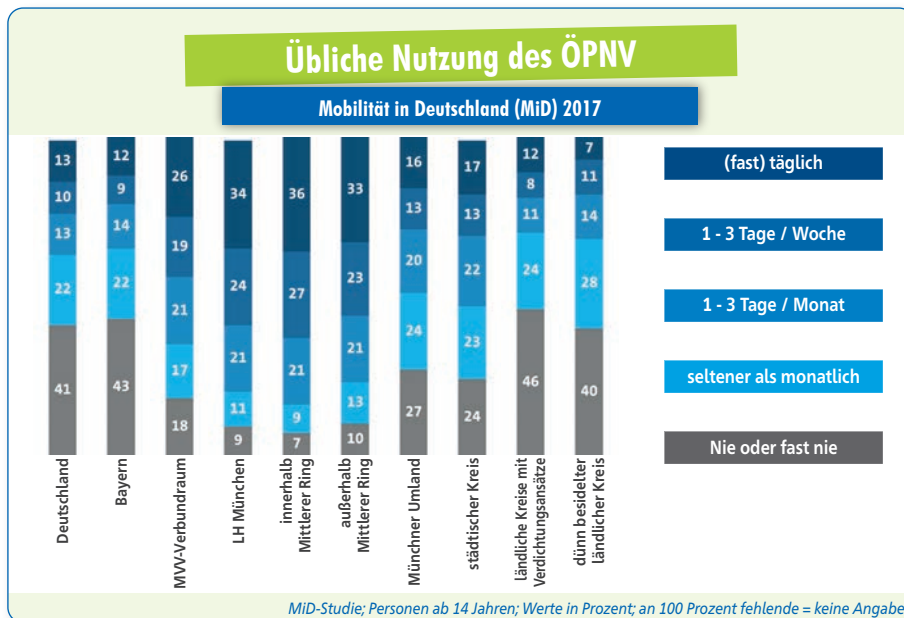
Regengeschützt: B+R Anlage am Bahnhof Unterpfaffenhofen-Germering

Analyse und Deutung

Die Mobilitätsentwicklung im Landkreis

Stetig wachsende Nutzung

Der Landkreis Fürstenfeldbruck gehört zu den MVV-Landkreisen, in denen die Bevölkerung die öffentlichen Verkehrsmittel überdurchschnittlich häufig nutzt – auch im Vergleich mit dem Bundesland Bayern und insbesondere den städtischen Kreisen in ganz Deutschland. Ein knappes Drittel der Bevölkerung (32 %) nutzt Bus und Bahn mindestens wöchentlich, 56 % der Bevölkerung mindestens monatlich. Der Anteil der Selten- und (Fast-) Nicht-Nutzer umfasst 43 % der Landkreisbevölkerung. Das Kundenpotenzial der bisherigen (Fast-) Nicht-Nutzer allein umfasst ein gutes Fünftel (22 %).



Wenn man auf den Modal Split (Anteile der Hauptverkehrsmittel) auf Wegeebe schaut, zeigt sich allerdings auch, dass der motorisierte Individualverkehr, das Auto, nach wie vor die Hauptlast der Mobilität im Landkreis trägt: Eine - wenngleich auch knappe - Mehrheit der Wege (53 %) wird im MIV zurückgelegt, 47 % der Wege erfolgen mit den Verkehrsarten des so genannten Umweltverbundes, also Fußwegen, Fahrradwegen und Wegen mit dem ÖPNV; letzterer mit einem Anteil von 11 %.

Diejenigen, die den ÖPNV nutzen, *schützen aktiv das Klima*, wenn dafür weniger MIV-Fahrten durchgeführt werden. Die Fahrgastzählungen im ÖPNV zeigen zudem, dass dies mehr werden, was erfreulich ist. Bei der Bewertung der allgemeinen Verkehrssituation für den ÖPNV am Wohnort geben über die Hälfte der Befragten im Landkreis eher gute Bewertungen ab und honorieren insofern die entsprechenden Investitionen in den ÖPNV-Ausbau in der jüngeren Vergangenheit. Gleichwohl zeigen sich beim ÖPNV-Angebot bei wachsender Inanspruchnahme und kurzfristig nur begrenzten Möglichkeiten zur Angebotsausweitung, insbesondere im SPNV, natürlich Engpässe, die für die Kunden nicht erfreulich sind. Abhilfe verspricht hier – leider erst auf mittlere Sicht – nur der weitere Ausbau der SPNV-Angebotskapazitäten im Rahmen der großen Infrastrukturprojekte im Ballungsraum München – wie der Realisierung der zweiten S-Bahn-Stammstrecke.

ÖPNV - positive Entwicklung mit Ausbaupotential

Ab 12.12.2021 bietet der Landkreis Fürstentfeldbruck *14 tangentielle Busverbindungen* und fünf ExpressBus-Verbindungen. Sie erlauben den Fahrgästen schnell und bequem das 'Querfahren' zwischen den Außenästen der drei S-Bahnlinien S3, S4 und S8 im Landkreis Fürstentfeldbruck ohne über die Innenstadt von München fahren zu müssen. Auf dem *Weg hin zu einer Verkehrswende und zu einem neuen Mobilitätsmix* ist der öffentliche Verkehr im Begriff, sein Portfolio noch zu erweitern, sodass klassische und neue Mobilitätsangebote aus einer Hand in einem Mobilitätsverbund erfolgen können. Auch hier sind Anfänge etwa beim *Carsharing und mit einem Leihradsystem im Rahmen der Mobilitätsstationen* gemacht, weitere Ergänzungen denkbar. Alle Sharing-Angebote richten sich an die 'Öffentlichkeit'; unter einem 'Nutzungsdach' vereint, können davon alle Anbieter dieses Sektors und last but not least das *Klima* profitieren.

Verändertes Fahrverhalten

In die Einschätzung der künftigen verkehrlichen Entwicklung fließen *zwei neue Variablen* ein.

» Online-Shopping

Diese *rasant wachsende Form des Einkaufens* erlaubt es, Waren und Produkte zu kaufen, ohne dafür das Haus verlassen zu müssen. Einkaufswege, die bislang mit den Verkehrsmitteln im MVV zurückgelegt wurden, entfallen. Monatlich oder öfter nutzten *im Landkreis Fürstentfeldbruck* inzwischen *42 % der Einwohner* das Online-Shopping. In den MVV-Landkreisen liegt der Wert bei $\bar{\emptyset}$ 49 %. >>

» Home-Office (Corona)

Spätestens mit Inkrafttreten der *Maßnahmen zur Eindämmung von Corona* im Jahr 2020 hat das Arbeiten in den eigenen vier Wänden zugenommen. Rückblickend hat sich das Home-Office in den verschiedenen Phasen der Pandemie als wirksames Tool erwiesen, um Ansteckungsketten zu brechen. Die Folgen für den ÖPNV spiegeln sich allerdings in zeitweise stark *gesunkenen Fahrgastzahlen* wider. Wie sich diese künftig einpendeln, hängt nicht nur mit '*Präsenztagen*' zusammen, zu welchen herkömmliche Arbeitsplätze in Zukunft noch aufgesucht werden (*Studie hierzu ist beauftragt*). Vielmehr kommt auch der *Rückgewinnung* verunsicherter und 'ÖPNV-entwöhnter' Fahrgäste große Bedeutung zu, um die Fahrgastzahlen zu stabilisieren und auf dieser Basis die verkehrliche Entwicklung einschätzen und das ÖPNV-Angebot der kommenden Jahre bedarfsgerecht planen zu können.



Ausblick und weitere Schritte

Aktuelle und künftige Verkehrsprojekte im MVV

Was bedeuten diese Zahlen und das Gelesene für den ÖPNV im Landkreis und im MVV-Gebiet?
Und welche Auswirkungen haben die Entwicklungen auf die Mobilität der Menschen?
MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch wagt einen Ausblick:

Zunächst sind die Zahlen, die den Fortschritt des ÖPNV in den letzten Jahren abbilden, natürlich ein Erfolg. Ein Erfolg aber, auf dem es sich nicht auszuruhen gilt. Ein Erfolg, den wir als Motivation sehen, neue Themen und große Projekte anzustoßen:



Modern, komfortabel und wirtschaftlich -
MVV-Regionalbusse der neuesten Generation

Da ist zum einen das *Thema der Verbunderweiterung*: Heutige Verbundgrenzen entsprechen nicht mehr den tatsächlichen Fahrgastströmen. Für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Südbayern benötigen Fahrgäste nach wie vor mehrere Tickets, verschiedene Auskunftssysteme, viel Zeit und noch mehr Geduld.

Dieses Bild vor Augen, und aus der Überzeugung heraus, dass sich Verkehrsprobleme nur gemeinsam lösen lassen, hat der MVV im Auftrag der Staatsregierung, der Landkreise und kreisfreien Städte eine groß angelegte

Verbunderweiterungsstudie mit zehn Landkreisen und kreisfreien Städten angestoßen. Die Studie setzt Chancen und Kosten eines Verbundbeitritts in eine Relation und bildet die Grundlage für die schlussendliche Entscheidung der Beitrittskandidaten für oder wider

eine Integration in den MVV. Bereits Ende 2023 könnten erste Kreise bzw. kreisfreie Städte dem MVV beitreten und einen wichtigen Schritt für *mehr Einfachheit und Komfort für die Fahrgäste* gehen.

Zwei weitere wichtige Bausteine, um Umstiegshürden zum ÖPNV abzubauen, sind zum Beispiel auch die *Ausgestaltung der MVV-Auskunft zu einer umfassenden Mobilitätsplattform* sowie die *Schaffung eines digitalen Tarifangebotes für Gelegenheitskundinnen und -kunden*. So wurden bereits zahlreiche ergänzende Mobilitätsformen in die MVV-Auskunft integriert, die

Schritt für Schritt zur Mobilitätsplattform wird. Nun können Reiseketten beauskunftet werden, die neben den üblichen ÖPNV-Angeboten etwa auch Car- und Bikeskaring-Streckenanteile enthalten.

Dieses *Angebot wird in Zukunft weiter ausgebaut* und soll zum Beispiel um Buchungsmöglichkeiten ergänzt werden. Hier stehen die Kundinnen und Kunden sowie auch die Zusammenarbeit der Partner im Verbund ganz klar im Fokus.

Gelegenheitsfahrerinnen und -fahrer im MVV können seit einiger Zeit am *Pilotprojekt 'Swipe & Ride' zur Erprobung eines elektronischen Tarifs und Vertriebs* teilnehmen. Solche Tarifprodukte, die einfach in der Anwendung und fair in der Berechnung (auf Basis der tatsächlich zurückgelegten Luftlinien-Entfernung) sind, werden in Zukunft auch *über Verbundgrenzen hinweg* eine immer größere Rolle spielen.

Aber natürlich spielen auch *diverse Infrastrukturthemen eine große Rolle*, um den ÖPNV im Großraum München voranzubringen und stark für die Zukunft zu machen: *Gemeinsam mit den Verbundlandkreisen und dem Freistaat Bayern wurde beispielsweise das Konzept des Expressbus-Rings* entwickelt*, welches ab 12.12.2021 sieben tangentielle ExpressBus-Linien um die Landeshauptstadt herum bietet. Siehe S.9.

Die S-Bahn als Rückgrat der Mobilität zwischen Stadt und Landkreisen muss, *bevor die 'Zweite S-Bahn-Stammstrecke'* in einigen Jahren in Betrieb geht*, kontinuierlich Verbesserungen erfahren. Auch daran arbeiten MVV und Gesellschafter gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen.

Fazit

Trotz großer Fortschritte gibt es weiterhin viel zu tun. So haben sich unter anderem durch die Corona-Pandemie neue Aufgaben ergeben. Die Verkehrsentlastung des Großraumes München sowie die damit einhergehende Verbesserung des Klimaschutzes bleiben jedoch als übergeordnete Ziele bestehen und erfahren durch den MVV und seine Gesellschafter volle Aufmerksamkeit.

* Zu genannten Projekten finden sich auf den Webseiten des Landratsamtes Fürstentfeldbruck und des MVV umfangreiche Informationen. Bitte Suchmaske benutzen.



Vorbereitende Arbeiten zum Bau der 2. Stammstrecke - Situation am Hauptbahnhof im Jahr 2021



Angepasste Konzepte für Klimaschutz - E-Bus-Präsentation des MVV in der Stadt Germering



MVV. Bereit für Mobilität

Strukturdaten 2021

Fläche insgesamt in ha	434,79 ^A
Einwohner	219.300 ^A
Einwohnervorausberechnung 2038	238.100 ^A
Wohnungen	102.000 ^B
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	51.000 ^B
Einpendler	21.776 ^B
Auspendler	60.085 ^B

Öffentliches Verkehrsnetz

S-Bahn

- Linien	S3, S4, S8, S20
- Anzahl der S-Bahnhöfe	16
- Fahrgäste/Werktag (Mo-Fr)	87.500 ^D

Regionalzüge

- RB 86 RB 87	München - Mammendorf - Haspelmoor - Altheggenberg - Augsburg
- RE 72 RE 74 RB 68	München - Geltendorf - Buchloe

MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis

- MVV-Regionalbus: 800er Linien	42 ^G
- zzgl. MVV-Regionalbusse aus anderen LK	5
- landkreisübergreifende Linien	12 ^G
- Zahl der MVV-Haltestellen	452 ^G
- Anzahl der Fahrzeuge	128 ^G
- Gesamtlinielänge in km	781 ^G
- Wagenkilometer (Wkm) in Mio.	9,05 ^G
- Verkehrsunternehmen	10 ^G
- Fahrgäste/Werktag (Schultag)	37.810 ^F
- Zahl der MVV-RufTaxi-Linien	7 ^G

Individualverkehr (P+R und B+R)

<i>Zugelassene PKW</i>	122.967 ^C
------------------------	----------------------

P+R und B+R an der S-/U-Bahn ^F

- P+R-Plätze	4.368
- Fahrradstellplätze (B+R)	8.455
- Abgestellte PKW und Zweiräder	
- PKW/Tag	3.935
- Zweiräder (Rad & Motorr.)/Tag	7.054
- Anteil P+R/B+R-Fahrgäste am Fahrgastaufkommen Bahn	27 %

Quellenangabe und Erhebungszeitraum

^A © 2020 Bayerisches Landesamt f. für Statistik u. Datenverarb.

^B PVÄWM, 2018

^C Kraftfahrt-Bundesamt 1.1 2020

^D MVV, 2016 | ^E MVV, 2018 | ^F MVV, 2019 | ^G MVV, 2020

Erhebungsjahre

S-Bahn 2016 | MiD 2017 | MVV-Regionalbus 2018 | Ein- und Auspendler B+R/P+R 2018 | zugelassene PKW 2019 | Strukturdaten (Statistik, Einwohner etc.) 2020 | Fahrplandaten 2021
 Fahrgasterhebungen und Fahrgastbefragungen beziehen sich ausschließlich auf Datenerhebungen vor der COVID-19-Pandemie.

Erläuterung zu Kennwerten des MVV-Regionalbusverkehrs

Anzahl der Linien: Linien sind jeweils dem Landkreis zugeordnet, zu deren Nummernkreis sie zählen (200er= Landkreis M, 300er= Landkreis Tölz usw.) Verstärkerlinien sind der "Hauptlinie" zugeordnet (z.B. 728V --> 728). Wert beinhaltet auch MVV-RufTaxi-/MVV-RufBus-Linien, eigenwirtschaftliche/direkt vergebene MVV-Linien sowie MVV-Linien kommunaler Aufgabenträger im jeweiligen Landkreis. Einbrechende (externe) Regionalverkehre sowie MVG-Linien sind enthalten, soweit bei diesen der MVV-Tarif Anwendung findet und ein Vertragsverhältnis mit dem Landkreis/dem MVV besteht.

Anzahl der Haltestellen: Haltestellen territorial (je Landkreis) nicht linienbezogen. Wert bezieht sich auf Haltestellen, nicht auf Anzahl Steige/Haltepositionen.

Anzahl Fahrzeuge: Gesamtanzahl der einer Buslinie zugeordneten Fahrzeuge inkl. Verstärker. Bei landkreisübergreifenden Linien keine landkreisspezifische Aufteilung. Fzg. werden dem Lk zugeordnet, zu dessen Nummernkreis die Linie gehört. MVG-Linien (für die ein Vertragsverhältnis MVG - MVV/LK besteht): Fzg. anteilig für Landkreisabschnitt enthalten.

Gesamtlinielänge: Summe der linienspezifischen mittleren Linielängen

Wagenkilometer (Wkm): Summe der im Landkreis erbrachten Fahrleistung (im betr. Jahr 01.01. - 31.12.) der MVV-Linien, die vom betr. Landkreis (und/oder einer seiner Kommunen; kommunale Aufgabenträger) mitfinanziert werden. Landkreisübergreifende MVV-Linien: Wagenkilometer werden territorial den mitfinanzierenden LK's zugeschrieben. Wkm aus nicht mitfinanzierenden Landkreisen werden dem Landkreis zugeschrieben, zu dessen Nummernkreis die Linie zählt. MVG-Linien im LK (für die ein Vertragsverhältnis MVG - MVV/LK besteht): Wkm anteilig für Landkreisabschnitt enthalten.

Anzahl Verkehrsunternehmen: Verkehrsunternehmen ohne Berücksichtigung evtl. Bieter-/Auftragsgemeinschaften und Subunternehmer.

Stichtag der Kennwerte: 31.12.2020 (sofern nicht anders angegeben).

- X80** **ExpressBus:** Puchheim Süd - Gröbenzell - Lochhausen - Untermenzing - Moosach
- X845** **ExpressBus:** Fürstenfeldbruck - Puchheim Ort - Germering-Unterpfaffenhofen
- X900** **ExpressBus:** Buchenau - Fürstenfeldbruck - Gilching-Argelsried - Starnberg
- X920** **ExpressBus:** Fürstenfeldbruck - Gilching-Argelsried - KIM - Krailling - Klinikum Großhadern

- N80** **Ringlinie:** Pasing ▶ Germering ▶ Puchheim ▶ Gröbenzell ▶ Pasing
- N81** **Ringlinie:** Pasing ▶ Gröbenzell ▶ Puchheim ▶ Germering ▶ Pasing
- 260** Germering-Unterpfaffenhofen - Planegg - Fürstenried West
- 736** Fürstenfeldbruck - Olching - Dachau - Dachau, Schulzentrum
- 803** Schöngeising - Grafrath, Schule - Inning, Marktplatz
- 804** Grafrath - Unteraltling - Mauern - Schöngeising, Jexhof
- 805** Grafrath - Kottgeisering - Pleitmannswang - Zankenhausen - (Türkenfeld, Schule)
- 810** Mammendorf - Landsberied - Jesenwang - Moorenweis - Geltendorf
- 815** Fürstenfeldbruck - Fürstenfeldbruck, Fliegerhorst
- 820** Seefeld-Hechendorf - Inning - Grafrath - Schöngeising - Buchenau - Fürstenfeldbruck, Schöngeisinger Straße
- 822** Mammendorf - Adelshofen - Jesenwang - Landsberied - Schöngeising - Fürstenfeldbruck
- 823** Dünzelbach - Adelshofen - Jesenwang - Fürstenfeldbruck
- 824** Eichenau Süd - Karwendelstraße - Eichenau Süd
- 825** Dünzelbach - Moorenweis - Jesenwang - Landsberied - Fürstenfeldbruck
- 826** Grafrath - Moorenweis - Grunertshofen - Dünzelbach - Moorenweis - Grafrath
- 828** Egling a. d. Paar - Moorenweis - Jesenwang - Grafrath
- 829** Mammendorf - Jesenwang, Schule / Mammendorf, Schule - Moorenweis
- 830** Puchheim Nord - Gröbenzell - Lochhausen
- 832** Olching - Gröbenzell - Puchheim Nord
- 833** Eichenau Nord - Olching, Gewerbegebiet - Olching - Cronenbergstraße
- 834** Eichenau Nord - Olching, Gewerbegebiet - Olching - Cronenbergstraße
- 835** Esting, Schloß - Esting - Geiselbullach - Graßlfing - Olching
- 836** Buchenau - Fliegerhorst - Esting - Geiselbullach, Gewerbepark
- 838** Tegernbach - Mittelstetten - Hattenhofen - Oberschweinbach - Mammendorf - Puch - Buchenau
- 839** Tegernbach - Mittelstetten - Althegnenberg - Hattenhofen - Mammendorf - Puch - Fürstenfeldbruck
- 840** Fürstenfeldbruck - Buchenau
- 841** Eichenau, Gewerbegebiet - Eichenau Nord
- 842** Eichenau, Spechtstraße - Eichenau Nord
- 843** Olching - Emmering - Fürstenfeldbruck
- 844** Fürstenfeldbruck - Emmering - Eichenau Nord
- 851** Germering-Unterpfaffenhofen - Kleiner Stachus - Münchner Straße - Harthaus Nord
- 852** Fürstenfeldbruck - Alling - Germering-Unterpfaffenhofen - Germering, Kerschensteiner Schule
- 853** Puchheim Bf, Bürgermeister-Ertl-Straße - Puchheim Süd - Germering-Unterpfaffenhofen
- 854** Puchheim Ort, Vogelsangstraße - Puchheim Süd
- 855** Puchheim Nord - Gewerbegebiet Nord - Lußstraße - Puchheim Nord
- 856** Germering, Industriestraße - Germering-Unterpfaffenhofen - Germering, Neue Gautinger Straße - Planegg West
- 857** Harthaus Nord - Leipziger Straße (GEP) - Krippfeldstraße - Germering-Unterpfaffenhofen
- 858** Germering, An der Gemarkung - Germering-Unterpfaffenhofen - Germering, GEP
- 870** Waltenhofen - Egenhofen - Rottbach - Überacker - Maisach
- 871** Pfaffenhofen a. d. Glonn - Egenhofen - Aufkirchen - Maisach
- 872** Maisach - Maisach, Am Strasserwinkel - Maisach
- 873** Fürstenfeldbruck - Maisach
- 874** Egenhofen, Dirlesried - Malching - Maisach, Grundschule
- 875** Gernlinden - Maisach, Am Strasserwinkel - Gernlinden
- 889** Althegnenberg - Tegernbach - Mittelstetten - Oberschweinbach - Mammendorf - Fürstenfeldbruck

Fachbegriffe, Abkürzungen, Einheiten

Hauptverkehrsmittel: Bezeichnung für jenes Verkehrsmittel, mit welchem wahrscheinlich die längste Strecke des Weges unternommen wurde.

Mobilitätsquote: Anteil mobiler Personen, d. h. von Personen, die am Stichtag mindestens einen Weg außer Haus zurückgelegt haben.

Modal Split: Bildet die Aufteilung des Hauptverkehrsmittels nach Wegen oder nach Personenkilometern in %-Anteilen oder in absoluten Angaben ab.

Multimodalität: Nutzung von verschiedenen Verkehrsmitteln beim Absolvieren von Wegen einer Person innerhalb eines bestimmten Betrachtungszeitraums (häufig eine Woche).

Pedelec: In MID Studie Sammelbegriff für E-Bikes und S-Pedelecs.

Stichtag: Mittels eines statistischen Zufallsverfahrens ermittelter Tag im Jahr, für welchen Befragte alle Wege angeben sollen.

Übliche Verkehrsmittelnutzung: Anders als beim Modal Split drückt 'Übliche Verkehrsmittelnutzung' das durchschnittliche Nutzungsverhalten einer Person über einen längeren Zeitraum aus. Während der Modal Split eine statistische Größe zur Beschreibung des Verkehrsaufkommens darstellt, lassen sich mit der Frage nach der üblichen Verkehrsmittelnutzung individuelle Mobilitätsmuster beschreiben.

Verkehrsaufkommen

Einheit zur Beschreibung von zentralen Verkehrskennzahlen. Es beschreibt die Grundgesamtheit aller Wege in einem bestimmten Zeitraum (z. B. pro Tag oder Jahr).

Verkehrsleistung

Einheit zur Beschreibung von zentralen Verkehrskennzahlen. Sie beschreibt die Grundgesamtheit aller zurückgelegten Personenkilometer in einem bestimmten Zeitraum (z. B. pro Tag oder Jahr).

Weg: Grundeinheit, in der die Mobilität im Rahmen der Studie erfasst wird. Ein Weg besteht dabei aus einer Strecke vom Ausgangspunkt zum Ziel, egal ob zu Fuß oder mit Verkehrsmittel zurückgelegt. Beim Umstieg zwischen Verkehrsmitteln (inkl. Wege zu Fuß) bleibt es bei einem Weg. Hin- und Rückwege werden getrennt berücksichtigt. Bei längeren Unterbrechungen, größeren Umwegen oder Zweckwechseln auf einer Strecke, etwa einem Einkauf, werden Wege getrennt angegeben.

Wegezwck: Anlass, aus dem der Weg unternommen wurde. Dieser wurde im Rahmen der MiD in verschiedenen Haupt- und Detailzwecken erhoben und zu acht Hauptzwecken verdichtet.

Fachliche Kürzel

Allgemeiner ÖPNV: Straßenpersonennahverkehr mit Stadtbahn, U-Bahn, Tram, Stadtbus, Regionalbus, Ortsbus sowie ÖPNV-Sonderformen wie Anrufbus (z. B. MVV-RufBus) oder Anrufsammeltaxen (z. B. MVV-RufTaxi). Der 'allgemeine ÖPNV' wird gelegentlich auch als 'ÖSPV' oder 'ÖSPNV' bezeichnet.

HVZ: Hauptverkehrszeit

MIV: Motorisierter Individualverkehr. Auto, motorisierte Zweiräder (ohne Pedelecs und E-Roller), Lkw etc.

NMIV: Unmotorisierter Individualverkehr, z. B. Fuß- oder Fahrradverkehr.

NVZ: Normalverkehrszeit

Nwkm: Abweichend von der Bezeichnung 'Wkm' werden bei Abrechnungen Nwkm (Nutzwagenkilometer) angegeben, welche die Anzahl aller Fahrzeugkilometer abzüglich der Leer- und Werkstattfahrten darstellen.

ÖPV: Öffentlicher Personenverkehr. Beförderung von Personen durch Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Nach Entfernungstufen ist der ÖPV unterteilt in Nahverkehr (ÖPNV) und Fernverkehr. Der Regionalverkehr in der Fläche wird teilweise dem ÖPNV zugeordnet, weil er zumeist der Verbindung zwischen Umland und den Unter-, Mittel- und Oberzentren dient. Je nach benutztem Verkehrsweg wird weiter unterschieden zwischen **SPNV**, 'allgemeinem ÖPNV' sowie Luft- u. Schiffsverkehr. Taxi- und Mietwagenverkehr haben sowohl öffentlichen als auch individuellen Charakter.

ÖV: Synonym für jedweden Personen- u. Güterverkehr im öffentlichen Raum mit Bahnen, Verkehrsmitteln des ÖPNV, Fern- u. Reisebus, Flugzeug, Schiff und MIV. Zudem Leistungen öffentlich zugänglicher Post- und Telekommunikationsdienste.

Pkm: Personenkilometer (S.23)

SPNV: Schienenpersonennahverkehr mit Regional-Express, Regionalbahn und S-Bahn. Nicht dabei: Stadtbahn, Tram und U-Bahn.

SPV: Schienenpersonenverkehr. Alle Arten von Personenverkehr (nah und fern) mit der Eisenbahn, darunter auch S-Bahn.

SVZ: Schwachverkehrszeit

Wkm: Wagenkilometer (S.23)





Kontakt & Auskunft

Broschüre als PDF zum Download

Web [mvv-muenchen](#) | Suchmaske Eingabe 'Basisdaten 2021'

Web [lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV](#)

Fragen zu dieser Broschüre an den MVV

Wenden Sie sich gern an die Fachabteilung im MVV.

☎ 089/210 33 - 242

Fax 089/210 33 - 297

@ landkreisinfo@mvv-muenchen.de

Fragen zum Mobilitätsangebot des MVV-Landkreises Fürstentfeldbruck

Wenden Sie sich gern an das Landratsamt Fürstentfeldbruck, Stabsstelle ÖPNV.

☎ (08141) 519-486

Web [lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV](#)

MVV-Kundendialog & MVV-Fahrplanauskunft

☎ Kundendialog (089) 41 42 43 44 Mo – Fr 7 - 17 Uhr

@ Kundendialog info@mvv-muenchen.de

☎ Pers. Fahrplanauskunft (089) 41 42 43 44 Mo - Fr 7 - 17 Uhr (andere Zeiten automatisiert)

MVV-Online | alle Themen rund um den Verbund (auch zum Download)

Web [mvv-muenchen.de/mvv-und-service/](#)

MVV-Online | Fahrplanauskunft Mobil (für internetfähige Endgeräte)

Web [mvv-auskunft.de](#)

MVV-Online | Fahrplanauskunft per App (mit Möglichkeit des Ticketkaufs)

Web MVV-App Android (Google Play), MVV-App iOS (Apple All Store)

MVV-Skill für Amazon 'Alexa' | Fahrplanauskunft auf Zuruf

Web [mvv-muenchen.de/fahrplanauskunft/mvv-skill/](#)

Richtigkeit der Daten | Wertschätzende Sprache

Die Adaption aller in dieser Broschüre verwendeten Daten & Fakten erfolgte mit Sorgfalt. Dennoch kann keine Gewähr für die Richtigkeit bzw. die korrekte Darstellung in Grafiken übernommen werden. Fehler bitten wir zu entschuldigen.

Die MVV GmbH verfolgt in allen Publikationen eine 'wertschätzende Sprache', welche die angesprochenen Geschlechter wertungsfrei repräsentiert. Wenn in dieser Broschüre an einzelnen Stellen davon abgewichen wurde, geschah dies allein zum Zwecke einer besseren Lesbarkeit, bzw. um Inhalte so kompakt als möglich aufzubereiten und darzustellen. Wir haben unpassende Formulierungen verwendet? Weisen Sie uns gern darauf hin.

Impressum

Herausgeber

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)
Thierschstraße 2
80538 München
mvv-muenchen.de

Konzept, Text & Layout

MVV GmbH, Bereich Konzeption, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Fürstfeldbruck,
Landratsamt Fürstfeldbruck, Stabsstelle ÖPNV

Bildrechte/Fotos

Diese Broschüre wird durch Fotos illustriert, deren Bildrechte an entsprechender Stelle nicht aufgeführt wurden.

Wir danken:

Uwe Miethe, Wolfgang Wellige, Walter M. Wilbert, Walter Weiss,
DB AG, S-Bahn-München, Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG),
Fa. Ettenhuber, Fa. Geldhauser, den MVV-Verbundlandkreisen und anderen.

Weitere FotoCredits:

'adobe stock'

Bei Fragen zu Bildrechten kontaktieren Sie uns gerne.

Fassung

2021

Version 11/22

Datenstand

2021 und früher

[mvv-muenchen.de](https://www.mvv-muenchen.de)

